



# der havelbote

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

dass unsere Gemeinde nicht nur für Touristen, sondern auch für uns Einheimische so attraktiv, so lebenswert und liebenswert ist, liegt zu einem großen Teil daran, dass Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das gilt für Sport- und Kulturvereine, für Fördervereine, für die Feuerwehr – die Liste lässt sich leicht fortsetzen. Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unseres Gemeinwesens. Diesen Begriff „Gemeinwesen“ wähle ich bewusst, weil es im Ehrenamt nicht darum geht, persönliche oder Gruppeninteressen einzubringen und durchzusetzen. Es geht darum, das breite Vereins- und Kulturleben zu erhalten und auszubauen.

Doch die Bereitschaft, sich für unser Gemeinwesen zu engagieren, schwindet immer mehr. Der Sportverein Caputh sucht seit Monaten vergeblich einen Redakteur. Echo auf die Bitte des Havelboten um journalistische Unterstützung: null. Der Förderverein der Meusebachschule sucht per Anzeige neue Mitarbeiter für den Vorstand, weil sonst sein Bestehen gefährdet ist.

Wenn sich dieser Trend fortsetzt, gar verstärkt, wird unser Schwielowsee ärmer, vieles von dem einbüßen, was es jetzt noch zu einer lebendigen, lebensfrohen Gemeinde macht. Also: Bringen Sie sich ein, engagieren Sie sich. Es lohnt sich, für Schwielowsee, für uns alle.

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## SCHWERER SCHLAG FÜR SCHWIELOWSEES TOURISMUS:

# Das Geliti in Geltow wird eine Seniorenresidenz

Das Landhaus Geliti in Geltow wird voraussichtlich Ende Oktober endgültig seine Pforten schließen. Die Geschäftsführung bestätigte dem Havelboten, dass das Anwesen an die Berliner Schimmelpfennig-Stiftung verkauft worden ist. Ob der notarielle Kaufvertrag wirklich in Kraft treten kann, liegt allerdings nach diesen Angaben letztendlich daran, ob die Baubehörde in Teltow die von der Stiftung geplanten Umbaumaßnahmen genehmigt. Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Klaus Manthey, sagte dem Havelboten, dass die Stiftung das Landhaus Geliti zu einer Seniorenresidenz umbauen will. Die Ferdinand und Charlotte Schimmelpfennig-Stiftung setzt sich für Chancengleichheit bei der Bildung ein und fördert bedürftige Studenten mit Stipendien.

Nachdem das Kavalierhaus in Caputh bereits mitgeteilt hat, dass es sich vollständig in den Veranstaltungs- und Eventbereich umorientiert, und andere Restaurants aus Personalmangel ihre Öffnungs-

zeiten eingeschränkt haben, ist die angekündigte Schließung des Geliti, des einzigen Hotels in Geltow, ein weiterer Schlag für den Schwielowsee-Tourismus. Einerseits kommen – vor allem nach Caputh – immer mehr Touristen, andererseits wird das Angebot in Hotellerie und Restauration immer spärlicher.

Kultur- und Tourismusmanagerin Marion Trumbull sagte dem Havelboten: „Damit bricht gerade in der aktuell sehr nachfragestarken Zeit ein leistungsstarker Hotelbetrieb mit Restauration weg. Der Betrieb in Geltow wird stark fehlen – auch bei den Kurbeitragseinnahmen! Wir befürchten, wenn wir immer weniger Gastronomie anzubieten haben, dass Touristen und Einheimische dann woanders hingehen! Wir hoffen und wünschen uns, dass alle unsere Leistungsträger durchhalten, sodass wir auch in Zukunft noch mit dem immer noch tollen Angebot in Schwielowsee werben können! Und attraktiv für alle Menschen in Schwielowsee und darüber hinaus bleiben.“ ■ (HB)



Das Landhaus Geliti: Das einzige Hotel in Geltow soll eine Seniorenresidenz werden Foto: Klaus Franke

ENDSPURT IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF IN SCHWIELOWSEE:

## Zwei Kanzlerkandidaten bewerben sich um das Direktmandat in unserem Wahlkreis



Die Fercher Kulturscheune war gut besucht beim Auftritt des SPD-Kanzlerkandidaten  
Foto: Sören Bels

Die Wahlplakate der Parteien pflastern mittlerweile Schwielowsees Straßen und für Katrin Reichau beginnt der Endspurt: Die in mancher Wahlschlacht bewährte Schwielowseer Wahlleiterin muss für den reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl am 26. September in unserer Gemeinde sorgen, muss die Wahllokale vorbereiten, Wahlhelfer einweisen, die Stimmauszählung organisieren und sich nicht zuletzt auf eine stärkere Beteiligung an der Briefwahl als sonst einstellen. Neu ist in diesem Jahr, dass der Wahlkreis 61, zu dem Schwielowsee gehört, der am prominentesten besetzte der Republik ist: Zwei der drei Kanzlerkandidaten bewerben sich bei

uns um das Direktmandat für den Bundestag: Annalena Baerbock für die Grünen und Olaf Scholz für die SPD.

Olaf Scholz hat sich bereits am 6. August in der Fercher Kulturscheune persönlich den interessierten Schwielowseer Wählern vorgestellt. Die CDU-Kandidatin Saskia Ludwig warb am 25. August in Schwielowsee um Wählerstimmen und plant für den 13. September sogar einen zweiten Wahlkampfauftritt bei uns. Ob auch Annalena Baerbock und die FDP-Kandidatin Linda Teuteberg vor der Wahl nach Schwielowsee kommen werden, ist offen. Ihre Wahlkampfplanungen seien noch nicht abgeschlossen, teilten sie dem

Havelboten auf Anfrage mit. Norbert Müller, Kandidat der Linken, äußerte sich nicht zu seinen Plänen. Insgesamt sind 17 Kandidaten vom Kreiswahlausschuss im Wahlkreis 61 zugelassen worden.

Olaf Scholz beantwortete bei seinem Auftritt in der Fercher Kulturscheune über ein- einhalb Stunden lang Fragen von rund 60 Bürgern. Schon die erste Frage einer Gelto- werin zielte ins Schwarze: „Herr Scholz, warum soll ich eigentlich SPD wählen? Sagen Sie mir das mal.“ Der Kandidat zähl- te routiniert die Kernpunkte des SPD-Wahl- programms auf: die Mitarbeiter in der Pflege sollen besser bezahlt, die Mindest- löhne erhöht werden, die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands will er als Kanzler sichern, den Klimawandel beherzt be- kämpfen, die unteren Einkommen entlas- ten. Es war ein ganzer Strauß von Fragen, die er beantworten musste. Die Themen reichten über Rente, Pflege, Mindestlohn, Tarifverträge, Steuern bis hin zum Verhält- nis zu Russland, China, Weißrussland und Afghanistan. Moderiert von Capuths Orts- vorsteherin Kathrin Freundner, antwortete er sachlich, informiert, oft mit einem Schuss Humor. Ganz wichtig war ihm: „Die Zweitstimme ist die Kanzlerstimme“ – damit auch dem Letzten klar wurde, wor- um es dem SPD-Kanzlerkandidaten an die- sem regnerischen Freitagabend in der Fer- cher Kulturscheune vor allem ging. ■ (HB)

### IN EIGENER SACHE

Die Redakteure des Havelboten sind im Laufe der Zeit zu einem schlagkräftigen Team zusammengewachsen. Doch die Arbeit nimmt zu.

**Was uns fehlt,** sind

### MITARBEITER MIT JOURNALISTISCHEM HINTERGRUND,

die redigieren können, ein Gespür für Themen und deren Umsetzung haben und – vor allem – in unser Team passen. Diese ehrenamtliche Arbeit ist zeitaufwendig, manchmal muss es schnell gehen, damit unsere Heimatzeitung rechtzeitig in die Druckerei kommt. Das kann nicht selten auch am Wochenende sein. Dann heißt es: Zupacken.

**Wer Lust hat,** sich in unsere Mannschaft einzufügen, und das erforderliche Rüstzeug mitbringt, ist herzlich willkommen. Viel Spaß und gute Laune bei der Redaktionsarbeit wird garantiert.

Zuschriften bitte an: [redaktion@havelbote-schwielowsee.de](mailto:redaktion@havelbote-schwielowsee.de). Sie können auch telefonisch mit mir Kontakt aufnehmen: 0176 70307816. ■ Karl Günsche

schwielowsee  
der havelbote

Berichte aus den Katastrophengebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben erschreckt und verstört – und besorgt fragt man sich: Kann Ähnliches auch bei uns passieren? Der Havelbote hat Gemeindeführer Dennis Hartmann dazu interviewt.

## „Wenn der Strom ausfällt, stehen wir nackt da“



Dennis Hartmann beim Gespräch mit dem Havelboten Foto: Ingrid Schlegel

**Havelbote:** Herr Hartmann, in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gab es nach der Naturkatastrophe Vorwürfe, es sei nicht rechtzeitig genug gewarnt worden. Wie ist Schwielowsee für so einen Fall aufgestellt?

**Hartmann:** Was die Warnung der Bevölkerung angeht, sind wir nicht optimal aufgestellt. Nach der Wende sind viele Sirenen aus Kostengründen abgebaut worden. Derzeit haben wir zwei Sirenen in Ferch, zwei in Caputh und eine in Geltow. Wildpark-West ist außen vor. Wir müssen uns darüber im Klaren sein: Es gibt einfach Gebiete in Schwielowsee, die nicht durch Warnungen mit den Sirenen erreicht werden. Da müssen wir nachsteuern.

**Havelbote:** Gibt es denn Pläne, das zu ändern?

**Hartmann:** Wir haben im vergangenen Jahr schon eine zusätzliche Sirene am Feuerwehrgerätehaus in Caputh gebaut. Jetzt gibt es Förderprogramme vom Bund und vom Land. Die eröffnen uns hoffentlich die Möglichkeit, auch in Geltow und Wildpark-West noch Sirenen aufzustellen. Jedenfalls wollen wir dieses Vorhaben in die Haushaltsplanung 2022 aufnehmen.

**Havelbote:** Selbst, wenn Schwielowsee im Katastrophenfall flächendeckend durch Sirenen gewarnt werden kann: Glauben Sie denn, dass die Warntöne in der Bevölkerung auch bekannt genug sind und verstanden werden?

**Hartmann:** Das Wissen, was die einzelnen Warntöne bedeuten, ist leider weitgehend verloren gegangen. Da müssen wir viel Aufklärungsarbeit leisten. Aber Katastrophenschutz ist nicht die ureigene Aufgabe der Feuerwehr. Bei der Aufklärung und Vorsorge müssen der Landkreis und die Gemeinde aktiv werden.

**Havelbote:** Ist nach den Waldbränden und den Starkregen in den vergangenen Jahren das Bewusstsein für die möglichen Gefahren gewachsen?

**Hartmann:** Was den Katastrophenschutz angeht, haben wir in ganz Deutschland erheblichen Nachholbedarf. Das haben uns die schrecklichen Bilder aus Ahrweiler und Erftstadt gerade wieder drastisch vor Augen geführt. Alle landesweiten Aufrufe, sich zu Hause einen Notvorrat anzulegen mit Lebensmitteln, Wasser, Batterien und einem Radio haben bisher nur wenig Echo gefunden. Wir sind sorglos geworden.

**Havelbote:** Sie raten also dringend dazu, sich einen Notvorrat bereitzulegen?

**Hartmann:** Auf jeden Fall. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt es dazu eine sehr gute Broschüre.

**Havelbote:** Sind Katastrophen wie in Rheinland-Pfalz und NRW bei uns überhaut vorstellbar?

**Hartmann:** Ein identisches Szenario sicher nicht. Wir haben hier in Brandenburg flaches Land. Wenn es Hochwasser der Havel geben sollte, würden maximal Keller volllaufen.

**Havelbote:** Welche Gefahren drohen uns denn hier?

**Hartmann:** Das wahrscheinlichste Szenario ist Waldbrand. Ferch ist im Europäischen Waldbrandwarnsystem in die höchste Stufe eingestuft – so hoch wie Frankreich und Portugal. Wenn es in Ferch an den „richtigen“ Stellen brennt und noch Wind hinzukommt, kann es schnell auf die Ortslage übergreifen.

**Havelbote:** Die Starkregen haben doch auch sehr zugenommen.

**Hartmann:** Mit Starkregen haben wir regelmäßig zu tun. Das beschränkt sich aber meist auf vollgelaufene Keller und überflutete Straßen. Unsere Achillesferse ist die Stromversorgung. Wir hatten in Ferch ja schon den Fall, dass nach einem Starkregen für längere Zeit der Strom ausgefallen ist. Das Rathaus, die Feuerwehr und vor allem das Pflegeheim waren ohne Strom. Wir oder das THW mussten mehrfach mit Notstromaggregaten zuhelfe kommen und dafür sorgen, dass dort wenigstens die Beatmungsgeräte weiterlaufen konnten. Wir arbeiten seit Jahren daran, die Feuerwehrgerätehäuser und das Rathaus mit Notstromgeräten auszustatten. Aber es scheitert immer wieder am Geld. Beim Pflegeheim muss der private Träger dafür sorgen.

**Havelbote:** Was sind Ihre größten Sorgen?

**Hartmann:** Die Notstromversorgung ist ein zentraler Punkt. Wenn der Strom ausfällt, arbeiten die Pumpen in den Trinkwasserbrunnen nicht mehr und wir haben kein Trinkwasser mehr. Die Abwasserentsorgung funktioniert nicht mehr, die Supermärkte können nicht mehr verkaufen, weil die Kassen nicht funktionieren, die Gefrierschränke tauen ab. Es gehen keine Notrufe mehr rein und raus. Bei einem medizinischen Notfall kann man den Rettungsdienst nicht mehr rufen. Wir müssen davon ausgehen, dass so eine Situation irgendwann einmal eintreten wird – und wir sind nicht darauf vorbereitet. Wenn die Stromversorgung zusammenbricht, stehen wir nackt da. ■

Interview: Karl Günsche

Am 13. August vor 60 Jahren wurde die Mauer errichtet. Havelboten-Mitarbeiter Reinhard Schmidt erinnert sich, wie er diese schicksalhaften Tage in Caputh erlebt hat:

## Das Geschützrohr des Panzers durchbohrte die Hauswand

Es war ein warmes, nicht übermäßig sonniges Wochenende, der 12. und 13. August 1961. Für den späten Nachmittag am Sonnabend war eine Vorführung des im selben Jahr gegründeten Wasserskiclubs Caputh angekündigt. Mit frisierten Motorbooten (Eigenbau, mit Wartburg-Motor ausgestattet) und in der Tischlerei Lüdecke angefertigten Skiern erfreuten uns die Gründungsmitglieder mit ihren Vorführungen. Gut unterhalten und erfreut über die Abwechslung verließen wir am fortgeschrittenen Abend das Caputher Gemünd. Auffällig war nur, dass unsere liebe „Tussy I“ aus ihren Antriebs- und Führungsseilen genommen und am gegenüberliegenden Ufer vertäut worden war. Für die Wasserski-Vorführungen war dies nicht notwendig gewesen. Es hatte aber, wie wir bald merken sollten, einen handfesten Grund.

Als Kind mit einem gesunden Schlaf ausgestattet, konnten auch laute Motorengeräusche meinen Schlaf nicht stören. Beim Frühstück erzählten dann aber die Eltern, dass von der Havel her in der Nacht ein starkes Motorengedröhne zu hören gewesen war. Das war natürlich ein triftiger Grund, sich sofort auf die Socken zu machen, um den „Tatort“ zu erkunden.

Dort bot sich ein nachhaltig wirkendes Bild: Von der Fähre bis zur Straße der Einheit/Ecke Weinbergstraße war die Straße durch Kettenfahrzeuge, offensichtlich Panzer, aufgerissen worden. Über eine in der Nacht errichtete Pontonbrücke war eine sowjetische Einheit übergesetzt. Zum Verständnis sei noch angemerkt, dass für Gesamtberlin nach wie vor der Viermächtestatus galt und so die Sowjetunion durch die Zusammenziehung von Truppen um Berlin für diese Aktion „Rückendeckung“ gab.

Der Weg der Panzereinheit führte durch das ganze Dorf. Von der Straße der Einheit über die Lindenstraße bis zum Caputher Heuweg konnte man die Schäden an den Straßen verfolgen. Besonders starke Schäden an der Straßendecke traten in den Kurven auf. Die Rechtskurve an der alten Post überforderte wohl einen Panzerfahrer. Das Geschützrohr durchbohrte



Für den Mauerbau musste die damalige „Tussy“ zeitweise außer Betrieb genommen werden (Aufnahme ca. Mitte 1950er-Jahre) Foto: Gunow, privat

die Hauswand zur Wohnstube eines kleinen, alten Hauses. Der Panzer kam aber noch rechtzeitig zum Stehen, setzte zurück und fuhr Richtung Lindenstraße weiter. Das Haus von „Vater Huschke“ war dadurch einige Zeit eine Sehenswürdigkeit, wurde aber schnell repariert. Nach der Wende wurde es abgerissen und durch einen mehrstöckigen Neubau ersetzt (links neben Bistro Bennua).

Ob die Fähre am Morgen des 13. August schon wieder ihren Stammpflicht hatte, kann ich nicht mehr sagen. Ein Fährverkehr fand noch nicht statt. Dafür hatte sich an der Fähre ein Herr postiert, der eine einseitige Extraausgabe des „Neuen Deutschland“, des Zentralorgans der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, verteilte. In großen Lettern wurde darin der Bevölkerung mitgeteilt, dass in der Nacht vom 12. zum 13. August 1961 ein „sozialistischer Schutzwall“ um die Enklave Westberlin errichtet wurde. Ein Schock. Die sehr zahlreichen und oft auch familiären Verbindungen der Westberliner zu den Menschen in Ostberlin und in den Randgebieten waren schlagartig zerschnitten worden. Tausende „Grenzgänger“ aus dem Osten verloren ihre Arbeit in Westberlin. Der Zugang nach Ostberlin von Potsdam war fortan nur mit dem „Sputnik“ (Doppelstockzug) über Saarmund, Genshagener Heide, Schönefeld nach Karlshorst möglich. Von dort nochmals etwa 20 Minuten per S-Bahn bis zur Stadtmitte. Im Vergleich zur bisherigen schnellen und bequemen S-Bahn-Verbindung eine halbe Weltreise. Der

Streckenabschnitt von Potsdam-Stadt bis zur Grenzstation Griebnitzsee wurde stillgelegt.

Die Beteuerung von „Spitzbart“ Walter Ulbricht: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“ wenige Tage vor dem Mauerbau war erstunken und erlogen. Sicher war schon der Ausbau der Bahnstrecke Magdeburg–Berlin über Werder, Potsdam-Pirschheide/Hbf. und den Templiner See in den 50er-Jahren eine vorbereitende Maßnahme für den 13. August.

Fortan konnte ich als Jugendlicher und Erwachsener den Ausbau der Grenzanlagen zu einem tödlichen und unüberwindlichen Hindernis, errichtet zur zwangsweisen „Einzäunung“ der eigenen Bevölkerung, verfolgen. Konnten kurz nach dem 13. August noch Einrichtungen unmittelbar an der Mauer (FDJ-Jugendklubhaus „John Schehr“ an der Glienicker Brücke, heute Villa Kampffmeyer) genutzt werden, wurden recht bald die grenznahen Bereiche zu Kontrollzonen und Todesstreifen ausgebaut. Auch später als Student an der Humboldt-Universität hatte man fast täglich die Folgen der Teilung von Berlin vor Augen. Ein Blick vom Fernsehturm am Alex in den Abendstunden offenbarte durch die beleuchteten Grenzanlagen den Verlauf der Teilung.

Mit dem 13. August 1961 begann eine Periode der Teilung Deutschlands, die wir Jahrzehnte ertragen mussten. Am 9. November 1989 wurde der Fall und der Abbau der Mauer durch die Bürger der DDR eingeleitet. Ein Glücksfall. ■

*Nicht immer war die deutsch-deutsche Grenze eine Todeszone. Der ehemalige Caputher Binnenschiffer Uwe Thurley erinnert sich an „menschelnde“ Erlebnisse am Stromkilometer 523 der Elbe:*

## Grenzwertige Erfahrungen

Dreißig Jahre nach dem Mauerfall ist die deutsch-deutsche Grenze ein beherrschendes Thema in den Medien. Stacheldraht, Todesstreifen und Schießbefehl – das sind grausame Erinnerungen. Eine schlimme Zeit.

Drei Jahre meines Arbeitslebens hatte ich an – besser gesagt auf – der deutsch-deutschen Grenze zu tun. Eine Grenze, die inmitten der Unterelbe verlief und heute die Bundesländer Niedersachsen auf der linken und Mecklenburg-Vorpommern auf der rechten Uferseite verbindet. Kurzum, unser Ausbildungsschiff

„Rostock“, ein Schiff der Wasserbauschule Kleinmachnow, lag bei Stromkilometer 523 im Bühnenfeld genau gegenüber dem niedersächsischen Elbstädtchen Hitzacker.

Keine Mauer, sondern ein Fluss mit höchst unterschiedlicher Wasserführung, Eisbildung, zuweilen auch geschlossener Eisdecke und häufig wechselnder Fahrrinne war die Grenze, die zum Leidwesen der DDR-Grenzorgane auch noch von verschiedenen

Nationen befahren wurde. „Genau in diesem so völlig unübersichtlichen und möglicherweise durchlässigen Grenzbereich müsst ihr mit eurem Kahn festmachen und Lehrlinge ausbilden“, hat uns damals der zuständige Grenzkommandeur vorgeworfen. Aber damit nicht genug: Zeitweilig waren unsere Jungen auch noch als Decksmann auf einem westdeutschen Eimerkettenbagger eingesetzt. Das wurmte den Grenzhüter besonders, und umso härter waren die Lebensbedingungen für uns an Land: Wir mussten wie alle Bewohner im Grenzbereich bei Einbruch der Dunkelheit von der Straße sein. Für uns hieß das: an Bord des Ausbildungsschiffes. Den Lehrlingen wurde gleich bei der Anreise verkündet: „Spätestens um 17 Uhr müssen alle auf dem Schiff sein, sonst verbringt ihr den Rest der Nacht in der

Arrestzelle des Grenzkommandos.“ Da unsere Jungen auch aus Thüringen, Sachsen und anderen entfernt liegenden Orten anreisten, war dieser Termin kaum einzuhalten. Also musste ich oft genug den Rest meiner zwölfköpfigen Mannschaft am Folgetag der Anreise gegen viele gute Worte und jede Menge Beteuerungen vom Grenzstützpunkt abholen (auslösen). Nach Ansicht der Grenzhüter ein Vorgang, den ich als Lehrmeister zu verantworten hatte. Mit anderen Worten: Wir waren nicht willkommen.



**Zum Ärger der Grenztruppen: DDR-Bürger als Decksmänner auf einem westdeutschen Eimerkettenbagger** Foto: Uwe Thurley

Natürlich kann man nicht drei Jahre lang bei Einbruch der Dunkelheit schlafen gehen. Auch gab es bei den Grenzhütern vernünftige und gutmütige Kerle, die bei mir nicht selten ein oder besser zwei Augen zudrücken mussten. In Erinnerung ist mir vor allem ein Ereignis bei einem Besuch des Erntedankfestes in Kaarßen, einem kleinen Ort in der näheren Umgebung. Ich fuhr mit meinem Bordfahrrad am späten Nachmittag los und hinterließ am kleinen Schützenhäuschen mit Schlagbaum die Nachricht: „Heut kann es spät werden.“ Und es wurde spät und später. Ja, das Bier, die vielen Tänze und auch der gelbe KÖm (ein Korn – Anm. d. Red.) ergaben eine tolle Stimmung. Kurz vor Morgengrauen, bei strömendem Regen und Wind, radelte ich nach Hause. Ach, war die Straße lang! Durchgeweicht bis auf die

Knochen hatte mein Heimweg schon etwas Ernüchterndes. Völlig vergessen waren die Rückkehrbedingungen an der Grenze mit dem Schlagbaum, den ich bei diesem „Schietwetter“ und meinem Zustand nicht mehr eingeplant hatte. Es muss wohl gewaltig gekracht haben, als ich so vor mich hindösend, den Kopf nach unten gerichtet, genau gegen den Schlagbaum gefahren bin und auf dem Straßenpflaster landete. Der hölzerne Schlagbaum zerbrochen, die Hände und das Gesicht blutüberströmt, erinnere ich mich nur noch an die Taschenlampe, die

mir vor das Gesicht gehalten wurde. Das Gebrüll des Grenzlers war fürchterlich.

Jedenfalls hat sich der arme Kerl wohl noch mehr erschrocken als ich in meinem Zustand. Am nächsten Tag folgte die große Aussprache mit dem Grenzkommandeur. Kein Landgang (Ausgang) mehr bei Dunkelheit und in der Nacht, hieß die Festlegung. Auch wurde mir dann sehr ernsthaft mitgeteilt: „Nur weil Sie blutig auf dem

Pflaster lagen, hat der Genosse die Waffe nicht benutzt.“ Später jedoch wurde mir allerdings erzählt, der Grenzer sei eingeschlafen gewesen, seine Waffe habe gut gesichert in der Ecke des Schützenhauses gestanden.

Nachlese 30 Jahre nach dem Mauerfall: Grenzwertig waren manche Erlebnisse an der deutsch-deutschen Grenze in der Elbe schon. So waren die Wasserbauer und Schiffer immer wieder überrascht, wenn auf den Grenzkontrollbooten Ost wie West die gleichen Zigaretten geraucht wurden, Zigaretten der Marke „Marlboro“. Auch berichteten einheimische Schäfer uns, sie hätten bei Nebel wiederholt ein Grenzkontrollboot „mit zwei Schiffsrümpfen“ gesehen, auf dem unterschiedliche Uniformen getragen wurden. Ganz so dicht war die Grenze zumindest dort offenbar nicht. ■

Der Havelbote stellt in unregelmäßiger Reihenfolge ungewöhnliche Menschen vor, die in unserer Gemeinde leben und arbeiten, Künstler und Lebenskünstler. Die Spannweite reicht weit – und immer wieder entdecken wir Neues und Neue, Unerwartetes und Überraschendes. Diesmal war HB-Mitarbeiterin Regina Petschke zu Besuch bei der Künstlerfamilie Arnold in Wildpark-West:

## „Da wurden die Kusszenen dann einfach mal ganz gestrichen“

Seit neun Jahren lebt die Familie Arnold in der idyllischen Waldsiedlung Wildpark-West. Thomas Arnold kannte den Ort aus der Kindheit und seine Frau Doreen ist in Potsdam-West aufgewachsen. Nach Stationen in Rostock und Berlin sind sie hier angekommen und in das Ortsleben integriert. „Das Haus hat uns gefunden, wir haben nicht danach gesucht“, sagen sie.

Thomas Arnold ist durch seine Rollen in zahlreichen populären Filmen und Serien wie „Tatort“, „Soko Potsdam“, „Notruf Hafenkante“, „Der Alte“ und „Küstenwache“ oder dem viel gelobten Film „Der letzte Zeuge“ bekannt. Arnold spielt auch Theater und geht mit literarisch-lyrischen Soloprogrammen immer wieder auf Tournee, unter anderem mit eigenen Gedichten oder Werken von Kurt Tucholsky. Er arbeitet auch als Sprecher für Hörspiele oder Werbespots – eine Arbeit, die er auch in der Coronazeit in seinem eigenen Tonstudio weiter fortführen konnte. Nach seinen Lieblingsrollen gefragt, sagt er: „Gerade die Vielfalt macht den Reiz aus, ohne in eine Schublade gesteckt zu werden.“

Tochter Louise Sophie ist – anders als ihre Schwester Charlotte Marie, die Psychologie studiert – in die Fußstapfen ihres Vaters getreten, mit dem sie in der Fernsehserie „Praxis mit Meerblick“ zum ersten Mal gemeinsam vor der Kamera stand. Die 20-Jährige wollte von klein auf Schauspielerin werden. „Schon mit 11 Jahren habe ich gespürt: Das ist das, was ich möchte.“ Auf der Bühne zu stehen machte ihr damals schon großen Spaß. Für die Schule hat sie in der 11. Klasse mit ihrer Freundin ein eigenes Filmprojekt auf die Beine gestellt. Die Texte schrieben die beiden selbst, das Bühnenbild

gestalteten sie. Die ganze Familie Arnold spielte mit, Papa Thomas war auch für Licht und Ton verantwortlich. Louise Sophie geht bewusst ihren eigenen Weg.



Ein Künstlertrio aus Wildpark-West: Louise Sophie, Doreen und Thomas Arnold Foto: Regina Petschke

Die Schule beendete sie vor dem Abitur mit der 12. Klasse und beginnt jetzt ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig – und ist glücklich, dass sie einen der begehrten Studienplätze bekommen hat. Schon seit 2017 ist sie allerdings immer wieder in Fernsehserien zu sehen wie „Der Bergdoktor“, „Die Bergretter“, „Bettys Diagnose“, „Tierärztin Dr. Mertens“. Vor ein paar Wochen hat sie für die Serie „Das Traumschiff“ in Namibia gedreht. „Das war für mich eine tolle Erfahrung, und die Menschen dort haben großen Eindruck bei mir hinterlassen“, erzählt sie.

Künstlerisch ist auch Mutter Doreen Arnold unterwegs: Sie ist Diplom-Puppenspielerin und hat unter anderem an der renommierten Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin studiert. Seit über 25 Jahren spielt sie deutschlandweit Stücke wie „Der Froschkönig“, „Das tapfere Schneiderlein“, „Der gestiefelte Kater“ und „Schneewittchen“. „Kinder sind das beste und ehrlichste Publikum“, sagt sie enthusiastisch. „Wenn du Kinder begeistern kannst, dann kannst du dein Handwerk richtig.“

Auch als Schauspielcoach, vor allem für den Nachwuchs, ist sie seit über 20 Jahren erfolgreich. Als ausgebildete Yogalehrerin bietet sie in Potsdam und Geltow außerdem Kinderyogakurse an. Dabei lässt sie „ihre“ Puppen mit einfließen: „Gerade Kinder sind mit Puppen zu begeistern, sie möchten sich bewegen und mitmachen.“

Für Doreen Arnold war die Coronazeit sehr anstrengend. Alle Auftritte wurden abgesagt, die Yogakurse fanden zuerst online statt, wurden dann aber auch ganz eingestellt. Seit August finden sie jedoch mittwochs in der Gaststätte „Am Grashorn“ in Geltow wieder statt. „Wer reinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen und kann sich über meine Website [www.doreen-arnold.de](http://www.doreen-arnold.de) anmelden.“

Spurlos ging die Coronazeit auch an Thomas und Louise Arnold nicht vorüber: Dreharbeiten wurden teilweise abgesagt. Als sie dann nach mehreren Monaten wieder stattfinden durften, fanden sie unter strengen Hygieneauflagen statt. Thomas Arnold sagt schmunzelnd: „Sowohl bei Louise wie bei mir wurden Kusszenen wegen der Abstandsregeln einfach mal ganz aus den Drehbüchern gestrichen.“ ■

EINE WELTBÜRGERIN IN CAPUTH:

# Krystyna Kauffmann – Grande Dame der Kulturszene am Schwielowsee

Krystyna Kauffmann blickt mit einem gewissen Stolz zurück: Die von ihr kuratierte Ausstellung „Erinnerungen an Gertrud Feiertag und das Jüdische Landschulheim – Spuren von Heute“ im Caputher Schloss war ein außerordentlicher Erfolg. Wir studieren das Gästebuch und finden zahlreiche, auch internationale, Einträge, allesamt in hohem Maße des Lobes voll und von Dankbarkeit geprägt für Recherchen und Präsentation. Da ist von „wertvoller Erinnerungshilfe“ die Rede, man attestiert „dem Vergessen entrissen“ und bekennt „im Herzen berührt“. Weitere Einträge präzisieren den Eindruck, den wir auch hatten: „Eine tolle Ausstellung über ein Stück deutscher Geschichte in Caputh“ und – sehr nachdenklich – „Frau Kauffmann erzählte uns Geschichten, die deutsche Leute alle kennen sollten.“

Wer ist diese Frau, die Stunden um Stunden im Ausstellungsraum im Schloss verbrachte, erklärte, erzählte, erinnerte? Womit sollen wir beginnen bei diesem wechselvollen Leben? Also schauen wir in das Jahr 1932. Da wird Krystyna Kauffmann in Graudenz geboren, sie wächst dann in Bromberg auf, einem der Schmelztiegel komplizierter deutsch-polnischer Nachbarschaft. Die Mutter ist Deutsche (aus Berlin), der Vater Österreicher (aus Galizien). 1939 besetzen die Nazis das seit 1920 zu Polen gehörende Bromberg, und Krystyna Kauffmann bekommt auch als Kind die schweren Schatten jener Zeit mit. Sie besucht die Albrecht-Dürer-Schule und erhält in der Garnisonkirche die Kommunion. Nach dem Krieg bleibt die Familie in Bromberg zurück, man wird wieder polnisch.

Krystyna Kauffmann legt in Bromberg das Abitur ab, um danach in Lodz und in Warschau Physiologie zu studieren. In Warschau habilitiert sie sich auch und erreicht aufgrund ihrer Forschung auf dem Gebiet der Sauerstoff- und Hypertonieforschung wachsendes internationales Renommee. Ihre wissenschaftliche Laufbahn ist durch Forschungsaufenthalte und Kongressbesuche in zahlreichen Ländern (u.a. USA, Japan) gekennzeichnet.

Besonders enge Beziehungen bestehen zur Max-Planck-Gesellschaft in der BRD. 1970 bleibt sie, der Liebe folgend, als „Spätaussiedlerin“ in Erlangen. Ab 1973 lebt sie dann an der Mosel und ist in Heidelberg bei einem internationalen Konzern an der Entwicklung medizinischer Diagnostikgeräte beteiligt.



**Krystyna Kauffmann – in der Welt unterwegs, in Caputh zu Hause** Foto: Dirk Schulze

Als 1990 die Wende kommt, zieht es ihren Ehemann, einen gebürtigen Brandenburger, in die alte Heimat zurück. Krystyna Kauffmann übernimmt für einige Jahre in Neubrandenburg die psychologische Betreuung arbeitslos gewordener Akademiker. Über Bekannte erhalten sie und ihr Mann den Tipp, doch das schöne Caputh für ihre endgültige Ansiedlung auszuwählen. 2004 erfolgt diese dann auch. In Caputh angekommen, nimmt sie, trotz des mittlerweile eingetretenen Ruhestandes, Kontakt zum damaligen Bürgermeister Friedrich Karl Grütte auf. Sie möchte, ihrem Naturrell folgend, Neues kennenlernen, Neues aufbauen.

So beginnt ihr zweites Leben nach der wissenschaftlichen Karriere – ein Leben

im Unruhestand bis heute! Wer vermag all die Aktivitäten aufzuführen, die diese Grande Dame der Kultur- und Wissenschaftsszene am Schwielowsee initiiert! Sei es der Aufbau des Heimatmuseums, seien es die kulturellen Veranstaltungen mit dem „Kulturland Brandenburg“, sei es die Mitarbeit als leidenschaftliche Motorradliebhaberin im Oldtimer-Club Caputh (deren Ehrenvorsitzende sie seit nunmehr 20 Jahren ist) oder sei es die Arbeit im Verein Cultura e.V.: Mit all ihrem Einsatz und ihrem respektablen Netzwerk hat sie es geschafft, ein prägendes Gesicht der Caputher Kulturszene zu werden. Und so ganz nebenbei – darüber kann sie stundenlang herrlich erzählen – widmet sie sich dem Segelfliegen und bricht des Öfteren zu Reisen rund um den Globus auf. Das sind keine bürgerlichen Senioren-Bildungsreisen, sondern echte Abenteuerreisen, sei es ein Segelturn um Kap Hoorn, ein Biwaking in Patagonien, die Expedition auf die Galapagosinseln oder eine Segeltour in die Antarktis. Es ist ein von großer Wissbegier und positiver Neugier getriebenes Hobby, immer auf Erkenntniszuwachs und neue Bekanntschaften ausgerichtet, wie es einer großen Menschenfängerin eben eigen ist. Zu guter Letzt kommen wir auf die von ihr kuratierten Ausstellungen in Caputh zurück, die beiden gelungenen Fontane-Schauen, die aufregende Wiederentdeckung der Fotografin Marie Goslich und eben jetzt die Gertrud-Feiertag-Ausstellung. Aber Krystyna Kauffmann schaut schon wieder nach vorne: Nach Plänen gefragt, überlegt sie kurz und meint, dass ein Besuch auf Korsika („aber das ist kein echtes Abenteuer mehr“) und auf Grönland reizvoll wären. Noch lieber begäbe sie sich jedoch auf eine Motorradreise entlang der Route 66 in den USA oder auf einen Segelturn in Polynesien. Pläne für ein neues Buch existierten auch schon. Aber, und damit schließen wir unser Gespräch ab, erst einmal geht es nun ein paar Tage in die Oberpfalz zum Segelfliegen – und dann steht auch schon der 89. Geburtstag vor der Tür... ■ Dirk Schulze

EIN ZUFLUCHTSORT FÜR MINDERJÄHRIGE MÜTTER IN CAPUTH:

## „Hier habe ich meine Lebensenergie wiedergefunden“

Vor etwas mehr als einem Jahr änderte sich ihr Leben schlagartig: Sarah Bischoff war erst 17 Jahre alt, hatte gerade ihre Ausbildung zur Sozialassistentin begonnen und erfuhr: Sie ist schwanger. „Meine Welt brach zusammen“, erinnert sich die junge Frau. Doch sie fand Hilfe in ihrer Notsituation: In der Mutter-Kind-Betreuung des Jugendhilfeszentrums „Gertrud Feiertag“ in Caputh, wo sie heute wohnt, stolz und selbstbewusst ihre neugierige, freundliche Tochter Malia im Arm hält und dankbar und strahlend bekennt: „Hier habe ich meine Lebensenergie wiedergefunden. Das habe ich diesem Haus zu verdanken, den Betreuern hier.“

„Dieses Haus“ ist das ehemalige jüdische Kinder- und Landschulheim, dessen ehemalige Leiterin, die Reformpädagogin Gertrud Feiertag im Juli zur ersten Ehrenbürgerin Schwielowsees ernannt wurde. Seit über 20 Jahren bietet das Jugendhilfeszentrum, das den Namen der im KZ ermordeten Jüdin trägt, meist minderjährigen Müttern (und den Vätern) in Not Zuflucht, hilft ihnen, mit der ungewohnten Situation zu leben, unterstützt sie beim Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern – bietet ihnen vor allem wieder Lebensperspektiven – bis für sie ein Leben in Selbstständigkeit möglich wird. Getragen wird das Heim von dem freien Träger Soziale Hilfen in Berlin/Brandenburg (SHBB). Derzeit wohnen sechs Mütter im Erdgeschoss des Gertrud-Feiertag-Hauses, das speziell für das Wohnen von den meist minderjährigen Müttern mit ihren Kindern umgebaut wurde. Die jungen Frauen wohnen hier – vom Jugendamt vermittelt und finanziert – in Einzelzimmern. Drei Bäder sowie Gemeinschaftsräume und eine große Wohnküche stehen ihnen zur Verfügung. Fünf Mitarbeiter sorgen dafür, dass alles läuft. „Zu uns kommen Frauen, die sich mit ihrer Situation aus verschiedenen Gründen überfordert fühlen“, sagt Dominik Leicht, einer der beiden Geschäftsführer des SHBB Potsdam. „Oft, und das ist der Idealfall, ziehen die jungen Frauen schon vor der Geburt

ein. Die intensive Begleitung schon in dieser frühen Phase ist wichtig, um eine gesunde Bindung zwischen Mutter und Kind aufzubauen.“

Sarah denkt zurück an den November vergangenen Jahres. Im achten Monat der Schwangerschaft zog sie ein. „Von Anfang an durfte ich hier einfach ich sein.“ Zu Hause, bei ihrer Mutter, ihrem



Sarah mit ihrer acht Monate alten Tochter Malia  
Foto: Cornelia Schwinning

Stiefvater und ihrem achtjährigen Bruder in Werder, konnte sie das nicht. „Da bin ich gleichzeitig Tochter und Schwester. Hier bin ich einfach nur Mama und muss niemand Weiterem gerecht werden.“ Außerdem wollte sie die Tage und Nächte ihres kleinen Bruders nicht stören und tagsüber nicht alleine sein.

Der Tagesablauf ist klar geregelt. Um acht Uhr morgens werden die jungen Mütter geweckt. „Malia ist meist schon zwischen sechs und sieben Uhr wach. Sie macht die Augen auf und beginnt zu spielen. Dann kuscheln wir meist noch, bis es losgeht.“ Um zwölf Uhr ist Zeit für das Mittagessen. Dabei ist jeden Tag eine der sechs Bewohnerinnen fürs Einkaufen und Kochen verantwortlich. Am siebten

Tag kochen sie gemeinsam. Dazwischen liegen viele Spaziergänge, gemeinsame Ausflüge und vor allem Gespräche.

Jeder jungen Frau wird ein Ansprechpartner zur Seite gestellt, zu dem sie ein besonderes Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Dominik Leicht erklärt. „In den ein bis zwei Jahren bei uns lernen sie alles über die Versorgung ihres Kindes. Sie er-

fahren, dass Elternsein viele schöne Seiten hat und welche Wege sie jetzt gehen können, um selbstbestimmt leben zu können.“ Dieser beziehungsorientierte und lebensgemeinschaftliche Ansatz wird jeden Tag gelebt. Neben der Beziehung der Mütter zum Kind und den Freundschaften untereinander arbeiten die Betreuer an den Verhältnissen zu Eltern, Großeltern und Freunden. Und natürlich, soweit das möglich ist, zum Vater des Kindes.

Sarah hat keinen festen Freund. „Ich schaffe das auch so“, lacht sie. „Im Frühjahr möchte ich ausziehen. Am liebsten in eine kleine Wohnung in Potsdam. Dann mache ich meine Ausbildung fertig und ziehe später mit meiner kleinen Prinzessin aufs Land. Mein Traum ist der Harz. Dann werde ich Erzieherin.“ Auch ihre Lebensmotivation, so sagt sie selbstbewusst, habe sie hier wiedergefunden. Verloren hat sie fast alle Freunde aus ihrer Zeit vor der

Schwangerschaft. „Doch das ist okay. Derzeit fehlt mir hier nichts.“ Scherzhaft fügt sie hinzu: „Vielleicht mein Ordnungssinn. Da muss ich noch einiges tun.“ Ihr Zimmer wollte sie dem Havelboten deshalb lieber nicht zeigen.

„Sarah ist eine tolle junge Frau, die zeigt, wie es gehen kann. Es gibt natürlich auch Mütter, da ist es sehr viel schwieriger für uns.“ Dominik Leicht, ehemaliger Sozialarbeiter in Berlin und Diplom- Erziehungswissenschaftler, ist oft begeistert von seinem Job. „Bei uns stehen ideale Werte im Vordergrund und es motiviert mich sehr, die Zukunft der jungen Leute, die es oft auch sehr schwer hatten, mitzugestalten.“ ■

Cornelia Schwinning



DIE NEUE LEITERIN DES FAMILIENZENTRUMS:

## „Ich habe richtig Lust auf die neue Aufgabe“

Antje Bredien hat sich viel vorgenommen. „Es bleibt nicht alles, wie es war“, sagt die neue Leiterin des Familienzentrums Schwielowsee an ihrem dritten Arbeitstag im Caputher Bürgerhaus. „Ich habe viele Ideen – aber ich werde alles in enger Absprache mit den Familien in Angriff nehmen. Wichtig ist, was die Familien wollen.“ Sie fügt hinzu: „Ich habe richtig Lust auf die neue Aufgabe“ – und wer beobachten kann, mit welchem Enthusiasmus, mit wie viel Engagement sie über ihre neue Aufgabe spricht, spürt, dass das nicht nur dahingesagt ist, sondern aus dem Herzen kommt. Noch ist für sie alles etwas ungewohnt, noch muss sie sich am neuen Arbeitsplatz organisieren, doch nach dem ersten Treffen mit der Krabbelgruppe ist sie überzeugter denn je, dass sie die richtige Entscheidung getroffen hat.

Die Aufgabe in Schwielowsee kam überraschend für sie: „Ich habe mich nicht beworben, sondern die Stelle ist auf mich zugekommen“, erzählt sie. „Aber als mir die Leitung des Familienzentrums ange-

boten wurde, musste ich nicht lange nachdenken. Ich wusste sofort: Das ist es.“ Geboren und zur Schule gegangen ist die 28-Jährige in Finsterwalde. Dann kam ein Studium der Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Potsdam. Doch Antje Bredien merkte schnell: „Das ist nicht mein Ding.“ Ihr Studium schloss sie trotz dieser Erkenntnis zielstrebig ab, arbeitete zugleich ehrenamtlich – später hauptamtlich – in einem Eltern-Kind-Zentrum in Potsdam und spürte schnell: „Das ist es, was ich machen will. Mein Herz schlägt für die Arbeit mit Kleinkindern.“ An der Fachhochschule Potsdam studierte sie das Fach „Soziale Arbeit“, schloss auch dieses Studium ab – und absolviert derzeit berufsbegleitend ein Masterstudium in Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt Familie.

Antje Bredien hat eine eineiige Zwillingsschwester. „Mit der hat es immer wieder Verwechslungen geben“, erzählt sie schmunzelnd, „wir sehen uns wirklich ähnlich wie ein Ei dem anderen.“ Durch eine solche Verwechslung habe sie auch ihren Partner kennengelernt, mit dem sie



**Antje Bredien: Voller Elan an die neue Aufgabe**  
Foto: Antje Bredien

und ihre eineinhalbjährige Tochter Emma in Potsdam lebt. Durch ihn lernte sie auch Caputh kennen, weil seine Eltern hier leben. „Und ich finde es total schön hier“, sagt Antje Bredien voll Überzeugung. ■ (HB)

GELTOWS KUNST- UND KULTURSZENE:

## Junge Künstler wollen frischen Wind in ihren Heimatort bringen

Die Kunstszene in Geltow liegt eher ein wenig im Schatten von Ferch und Caputh. Wenn es nach dem Willen einer Gruppe junger Geltower Künstler geht, soll sich das ändern. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen Emma Ulrich und Conrad Katzer. Sie wollen Geltow, „ihren

Ort“, mit Lesungen, Konzertabenden und Theateraufführungen künstlerisch beleben. Der Startschuss soll am 11. September fallen. Dann wird das Schreibkollektiv „ULRICHSundGROSCHEN“ Lyrisches und Theatralisches aus eigener Feder lesen, Conrad Katzer wird das musikalische



**Musiker und Literatin: Conrad Katzer und Emma Ulrich**  
Foto: privat

Geleit geben. Katzer, gelernter Kfz-Mechaniker, ist in der Potsdamer Musikszene kein Unbekannter: Er spielt in den Polit-Punk-Bands „Dranske“ und „J.S.Krach“. Ulrich studiert an der Humboldt-Universität in Berlin Literaturwissenschaft und schreibt gerade ihre Masterarbeit.

Einen Vorgeschmack auf das, was die Geltower erwarten können, beka-

men die Besucher der Fabrik in der Schiffbauergasse in Potsdam schon am 16. Juli. Dort debütierte das Geltower Künstlerpaar zusammen mit Gleichgesinnten aus der Potsdamer Musikcommunity, die jetzt auch dem Kulturleben in ihrem Heimatort neuen Auftrieb geben wollen, mit einer musikalisch-literarischen Theaterinszenierung. Unter dem provokanten Titel „Näselnde Stimmen jammern...“ präsentierten sie eine einer Radioshow nachempfundene Aufführung mit knarrenden Radiowellengeräuschen, etwas verzickten Stimmen zweier Radiomoderatorinnen im Dialog über Sinn oder Unsinn des Lebens, einer Bühne mit allerhand Krimskrams und dem kraftvollen Riff von Gitarren unterstützt durch krachende Drums. Einige der Texte des Programms waren – umschwirrt von Mücken und Bienen – bereits am Wasser der Havel in Geltow entstanden. ■ (HB)

CAPUTHER MAL- UND ZEICHENZIRKEL:

## Zwei Ausstellungen spiegeln 40 Jahre künstlerisches Schaffen

*In zwei Jubiläumsausstellungen wollen die Mitglieder des Caputher Mal- und Zeichenzirkels im September und Oktober einen Überblick über das künstlerische Schaffen dieser engagierten Gruppe Caputher Kunstfreunde in den vergangenen 40 Jahren geben. Bärbel Krause war von Anfang an dabei und erinnert sich an diese vier erfolgreichen Jahrzehnte im Kreise Gleichgesinnter:*

„Wo soll ich anfangen? Das ist gar nicht so einfach, denn 40 Jahre sind eine lange Zeit, und man könnte so viel erzählen. Es begann im September 1981: Der Caputher Maler und Grafiker Walter Bier gründete den Mal- und Zeichenzirkel, den er mit viel Sachverstand 30 Jahre lang betreute, und versuchte, uns nicht nur das Malen beizubringen, sondern uns vor allem das Sehen und Gestalten zu lehren.

Bier, geboren in Caputh am 15. August 1928, begann schon in der Grundschule mit dem Malen. Nach der Lehre als Tapezierer hat er 1946 eine Pressezeichenschule in Berlin besucht. Er arbeitete als Grafiker an einer Akademie in Babelsberg und bei den ehemals

Geräte- und Regler-Werken in Teltow. Dann lernte er den berühmten Maler Magnus Zeller kennen, der ihn in seinen künstlerischen Ambitionen bestärkte. 1978 begann Bier ein Studium an der „Bezirksvolkshochschule“ in Potsdam, um den Abschluss als Zirkelleiter für Malerei und Grafik zu erlangen. Drei Jahre später gründete er den Caputher Mal- und Zeichenzirkel.

Ich las 1981 in der Caputher Zeitung: ‚Wer Lust und Freude am Malen hat, kann sich in der Caputher Schule um 18.00 Uhr bei Herrn Bier melden.‘ Ich dachte mir: Das wäre doch was für mich. Seitdem bin ich Mitglied im Zirkel. Im Sommer malten wir draußen unsere schöne märkische Landschaft, und an

kühlen Tagen versuchten wir uns in der Caputher Schule an Porträts, Menschenstudien und Stillleben. Anfangs hatten wir noch etwas Berührungsangst mit dem jeweiligen Motiv, aber auch miteinander. Im Laufe der Zeit lernte man sich näher kennen, und jeder hatte Freude beim Experimentieren mit Farbe und Bleistift, mit Kohle und Kreide.

Unter Walter Biers kompetenter und zielstrebigem Anleitung wurden wir durch viele Ausstellungen innerhalb und außerhalb unserer Region bekannt. 1986 erhielten wir sogar den Titel ‚Hervorragendes Volkskunstkollektiv‘. Das war schon ein kleiner Erfolg.



„Steg am Wasser“ (Pastellkreide) von Bärbel Krause Foto: Bärbel Krause

Außerdem gab man uns den ehrenvollen Auftrag, anlässlich der 675-jährigen Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung von Caputh gemeinsam mit dem Ortschronisten den Heimatkalender mitzugestalten.

In den ersten Jahren sind einige Mitglieder wieder gegangen, aber es kamen auch neue hinzu. Zum ‚Stamm‘ gehörten, um nur einige Namen zu nennen: Das Ehepaar Scheidereiter, Willi Voß, Käthe Salomon, etwas später Angelika Bräutigam.

Nach der Wende durften wir die Räume in der Schule nicht mehr nutzen, konnten aber glücklicherweise ins Gildehaus umziehen, wo wir einen Seminarraum kostenlos nutzen und auch regelmäßig

unsere Bilder ausstellen konnten. Von 2009 bis 2020 hatten wir ein festes Atelier bei mir zu Hause in Caputh, welches mein verstorbener Mann extra für uns ausgebaut hatte. Als ich es aufgrund von Erbaueinandersetzungen verkaufen musste, bekamen wir Gastrecht im Schützenhaus sowie im Gildehaus. Dort können wir künstlerisch arbeiten.

2001 gliederten wir uns dem Caputher Heimatverein an, dem es auch zu verdanken ist, dass unser Gründer, Förderer und Freund Walter Bier, der auch viele Zeichnungen für den Havelboten angefertigt hat, sich 2011 nach über 30-jähriger ehrenamtlicher Arbeit in das Goldene Buch

der Gemeinde eintragen konnte. Als er am 10. März 2015 starb, war es für uns alle ein großer Verlust. Wir sind sehr dankbar für seine selbstlose und unentgeltliche Arbeit. Er hatte immer seinen kleinen Bleistift und seinen winzigen Skizzenblock in seiner linken Jackentasche oder Hemdentasche, um ein interessantes Motiv an Ort und Stelle festzuhalten, so wie es einst auch schon der alte Zille machte. Seit fünf Jahren bekommen wir nun künstlerische Anleitung vom freischaffenden Maler und Grafiker

Horst Uhlemann aus Potsdam.

Viele Ausstellungen haben wir in den 40 Jahren veranstaltet: in Potsdam, Saarmund, Michendorf, Treuenbrietzen, Teltow und Schwielowsee. Einblicke in unsere Arbeit von den Anfängen bis heute sollen zwei Ausstellungen geben: Die erste vom 28. August (Eröffnung 14.00 Uhr) bis zum 3. Oktober im Heimathaus am Krughof in Caputh (nur Sonntag/Feiertag von 14.00–18.00 Uhr); die zweite vom 25. September bis zum 31. Oktober im Seitenflügel des Caputher Schlosses (Dienstag bis Sonntag von 10.00–17.30 Uhr). Öffnungszeiten während der Kunsttour: 28./29. August und 4./5. September, jeweils 14.00–18.00 Uhr.“ ■

TOURISMUSAMT RUFT ZUM 22. FAHRRADSONNTAG:

# Mit Musik um den Schwielowsee

Seien Sie dabei, wenn am 19. September der Schwielowsee zu einem klingenden Erlebnis für kleine und große Radler wird! „Mit Musik um den See“ lautet das Motto für den 22. Fahrradsonntag in Caputh, Ferch, Petzow und Geltow. Vorbei geht es an abwechslungsreichen Stationen, die zu einer musikalischen und belebenden Rast auf der Picknickdecke einladen. Starten Sie von einem beliebigen Ort aus und entdecken Sie auf dem Radweg F1 im eigenen Rhythmus unsere akustischen Highlights am Wegesrand.

Lauschen Sie in der Kirche in Geltow den Klängen der jungen Musiker der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark und hören Sie in Caputh die Töne von Handglocken, Orgel und Gitarre. Rollen Sie auf der Wiese am Gemeinde (Geltower Seite) Ihre Picknickdecke aus und kommen Sie mit dem Männerchor „Einigkeit“ Caputh e.V. in Stimmung, während auf der gegenüberliegenden Seite die Instrumente des Posaunenchores Caputh erklingen. Ein Höhepunkt am Nachmittag: Der britische Singer-Songwriter Nick Howe erobert mit seiner Gitarre die Bühne.

Rollen Sie auf der Wiese am Gemeinde (Geltower Seite) Ihre Picknickdecke aus und kommen Sie mit dem Männerchor „Einigkeit“ Caputh e.V. in Stimmung, während auf der gegenüberliegenden Seite die Instrumente des Posaunenchores Caputh erklingen. Ein Höhepunkt am Nachmittag: Der britische Singer-Songwriter Nick Howe erobert mit seiner Gitarre die Bühne.

Rollen Sie auf der Wiese am Gemeinde (Geltower Seite) Ihre Picknickdecke aus und kommen Sie mit dem Männerchor „Einigkeit“ Caputh e.V. in Stimmung, während auf der gegenüberliegenden Seite die Instrumente des Posaunenchores Caputh erklingen. Ein Höhepunkt am Nachmittag: Der britische Singer-Songwriter Nick Howe erobert mit seiner Gitarre die Bühne.

Auf dem Weg weiter nach Ferch empfängt Sie nach einem Boxenstopp bei der Caputher Schützengilde die Potsdamer Dixieland-Band „Alte Wache“ am Backofenplatz, wo Sie sich mit frischem Brot und Kuchen stärken können. Erleben Sie



**Friedrich Althausen sorgt mit seiner Straßenmalerei für gute Stimmung beim Fahrradsonntag** Foto: Tourismusamt

Gartenkunst bei einem Tee im Japanischen Bonsaigarten und Kunst mit Musik der Band „Osternhagen“ in der Waldgalerie. Am Mittag lädt Sie das Märkische Holzpantinen-Literatur-Musiktheater der Fercher Obstkistenbühne und später auf der Seewiese die Band „Alte Wache“ zur

musikalischen Rast ein. Wer gerne noch weiter fleißig in die Pedale treten möchte, kann auf dem F1 nach Petzow radeln, wo beim Petzower Parkfest im Schlosspark Chansons, Musicalmelodien und Rock 'n' Oldies erklingen.

Wir freuen uns über viele begeisterte Genuss-Radler, die gemeinsam auf Abstand Kraft an der frischen Luft tanken und die musikalischen Pausensnacks genießen! Alle Informationen zum Fahrradsonntag finden Sie auch auf der Website [www.schwielowsee.de](http://www.schwielowsee.de). Über das Programm zum Fahrradsonntag informiert Sie ein Flyer, der u.a. in der Tourist-Information im Bürgerhaus in Caputh ausliegt.

Schon gehört? Vom 1. bis zum 21. September nimmt Schwielowsee erneut an der Kampagne STADTRADELN teil, dem Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität. Nutzen Sie das Rad für Ihre täglichen Fahrten und tragen Sie die gesammelten Kilometer auf unserer Seite [www.stadtradeln/schwielowsee](http://www.stadtradeln/schwielowsee) ein. ■

Meike Jänike, Kultur- und Tourismusamt

ATELIER PRO ARTE:

# Ein künstlerischer Leckerbissen am Gemeinde

Bis zum 5. September können Kunstfreunde aus Schwielowsee und darüber hinaus noch zwei sehr unterschiedliche, aber gleichermaßen interessante und überraschende künstlerische Leckerbissen genießen: Im Caputher Atelier Pro Arte in der Weinbergstraße zeigt Siegrid Müller-Holtz jeweils samstags, sonntags und montags von 11 bis 18 Uhr eigene Werke von einem ganz besonderen Reiz sowie die sensiblen und technisch bemerkenswerten Stillleben der seit langem in Berlin lebenden koreanischen Malerin Sooki.

Sooki verbindet Elemente der Tuschkmalerei ihrer koreanischen Heimat gekonnt mit Einsprengeln chinesischer Kalligraphie und lässt daraus atemberaubende Bilder entstehen, keine asiatischen Moti-

ve, sondern Eindrücke aus ihrer neuen Heimat in und um Berlin. Bei der Finissage am 5. September wird sie eine Einführung in die Kunst der Tuschkmalerei geben.

Siegrid Müller-Holtz arbeitet mit einem ganz anderen Material: Mit Büchern, antiquarischen Exemplaren, aus deren Bestandteilen von den Buchdeckeln bis zur letzten Seite sie immer wieder überraschende und mitreißende Werke zaubert, von der Collage bis zur Skulptur. Zwischen 2020 und 2021 sind rund 50 Buchcollagen entstanden, die, wie die Künstlerin sagt, „gezeigt werden wollen“. Mit diesem breiten Spek-

trum und in ihrer ganzen Besonderheit ist diese Ausstellung ein Muss für jeden Kunstinteressenten. ■ (HB)



**Sooki in ihrem Atelier in Berlin** Foto: privat

FERCHER BÜRGER FORDERN:

## „Macht unsere Straßen sicher – Tempo 30 für ganz Ferch“

Auf Einladung von Karl Heuer, Mitglied im Ortsbeirat Ferch für die Partei Bündnis90/ Die Grünen, trafen sich am 3. August im Fercher Strandbad rund 30 Einwohner, um nach Wegen zur Lösung der Verkehrsprobleme in ihrem Ortsteil zu suchen. Kritisiert wurde bei der Veranstaltung die fehlende Sicherheit auf den Fercher Straßen, vor allem für Kinder, Radfahrer und Menschen mit Behinderung, sowie die Lärmbelastigung durch den Straßenverkehr. Unter dem Motto „Macht unsere Straßen sicher“ ist das Hauptziel der Initiative „Tempo 30 für ganz Ferch“. Dazu soll nun eine Petition an den für Geschwindigkeitsbeschränkungen zuständigen Landkreis Potsdam-Mittelmark sowie an das Land Brandenburg ausgearbei-



Fercher Bürger:  
Sie sorgen sich um die  
Sicherheit auf den Straßen  
Foto: Sören Bels

tet werden. Das Vorhaben wird von der Verwaltung und der Bürgermeisterin unterstützt. Temporeduzierungen werden von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark genehmigt, bisher für Ferch jedoch stets abgelehnt. Die Treffen sollen bis auf Weiteres an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat im Garten bei „Kräuter-Heidi“ Knappe (Kammeroder Weg 4 in Ferch) fortgesetzt werden. ■ (HB)

WALDGALERIE FERCH LÄDT EIN ZU:

## „Der Wald leuchtet“



Ein magischer Ort mitten in Ferch Foto: Waldgalerie

Die Künstler der Waldgalerie in Ferch laden am 4. und 5. September ein zu „Der Wald leuchtet“.

Diese Veranstaltung findet aufgrund der besonderen Lichtverhältnisse nur einmal im Jahr statt. Hierbei bietet sich die Möglichkeit, die vielfältigen Kunstwerke zum Leben erweckt zu betrachten und ihre sagenhaft lebendigen Eigenschaften in einem Tanz mit dem Wasser und dem Licht zu entdecken! Spannend und zauberhaft.

Immer auf der Suche nach spannenden Orten, fand der Lichtskulptur-Künstler Fernando Pérez Molinari in der Waldgalerie Ferch einen idealen Rahmen, der ohne Frage mittsommernachtstraumwürdig ist. In der Waldgalerie begegnen sich nun verzauberte Gestalten und verschrobene Wesen, jede mit ihrer individuellen Geschichte und ihrem eigenen rätselhaften Verhalten. Sie liegt im Herzen – oder im Knick – von Ferch, gleich hinter der Orchideenwiese.

Schon an diesen Ortsbeschreibungen ist zu erkennen, dass es sich bei der gesamten Umgebung um ein malerisches Idyll am Schwielowsee handelt. Gegründet wurde sie von Marcel Krüßmann und seinen Mitstreitern, die sich allesamt in sehr unterschiedlichen künstlerischen Sphären bewegen: von Holzskulpturen bis zu Gemälden, Fotografie, Ton-, Glaskunst sowie Kunst zum Spielen, bis hin zur Alltagskunst der kleinen Dinge wie Lebenskunst, Joie de Vivre, und originellen Holzmöbeln. Alles um sie herum inspiriert die Künstler der Galerie zu einer Umwandlung und zu neuem Leben. Auch praktische Überraschungen auf dem Gelände denkt Marcel Krüßmann sich gern aus und freut sich mit. Samstag und Sonntag, 4. und 5. September, von 18 bis 22 Uhr. ■ Petra Reinhardt

CAPUTHER ORGELSOMMER:

## Ein begeisternder Abschluss mit „Trompetengeschichten“

Zum Abschluss des Caputher Orgelsommers gab es ein besonderes Konzert: Musiker des Ensembles „Zeit für Barock“ spielten „Trompetengeschichten“. Hannes Maczey spielte auf der Piccolo- und einer historischen Barocktrompete. Begleitet wurde er dabei an der Orgel von seinem langjährigen Kollegen Andreas Kaiser. Das Programm wurde mit der Sonata a 5 in D-Dur von Giuseppe Torelli eröffnet. Danach erklang ein „Choral für Orgel“ von Georg Böhm. Hier wurde deutlich, dass Andreas Kaiser ein Meister seines Faches ist. Er spielte das erste Mal auf der Caputher Orgel.

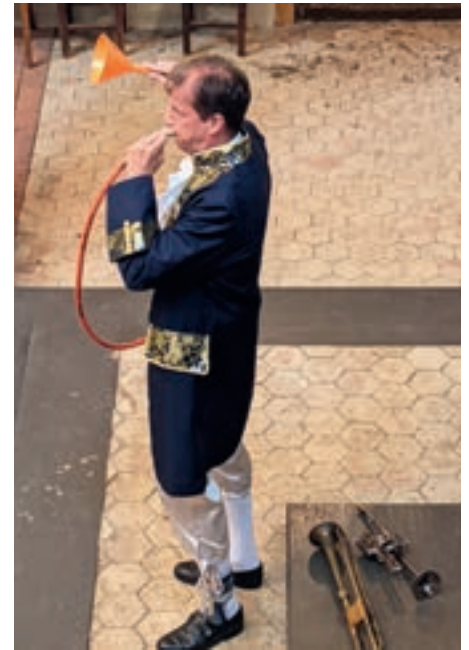
Während des Programms erklärte Hannes Maczey, gekleidet in ein Barockkostüm, humorvoll den Zuhörern den klanglichen Unterschied zwischen einer Barock- und einer Piccolotrompete: Die Piccolotrompete hat vier Ventile und ist nicht einmal halb so lang wie die Barocktrompete. Ventile bei der Trompete gibt es seit ungefähr 200 Jahren, die moderne kurze Piccolotrompete allerdings erst seit rund 50 Jahren, erklärte er. Ohne die modernen Ventile können auf der Barocktrompete nur die sogenannten Naturtöne gespielt werden, die durch Variation des Luftdrucks entstehen.

Diese einfache Technik demonstrierte Maczey eindrucksvoll mithilfe eines Gartenschlauchs mit Trichter und Mundstück. Das Stück von John Stanley Suite No. 1 Trumpet Voluntary machte dann auch anschaulich, dass es an den Bläser auf der Barocktrompete besondere Anforderungen stellt.

Im weiteren Verlauf folgten Werke von Henry Purcell, Johann Sebastian Bach und Johann Gottfried Walther. Zum Abschluss erklang die Wassermusik Suite Nr. 2 von Georg Friedrich Händel.

Hannes Maczey wurde in Berlin geboren und lebt jetzt in Michendorf. Seit seinem neunten Lebensjahr spielt er Trompete und wurde bereits mit 16 Jahren Preisträger des Kammermusikwettbewerbs der Berliner Schulen. Er ist seit 1985 als freischaffender Künstler tätig, komponiert und arbeitet auch für Musiktheater und Filmmusiken. In vielen Ländern gab er bereits Konzerte, so unter anderem in England, den USA, Russland und Japan. Mehrmals im Jahr geht er auf Tournee in Deutschland mit Mitgliedern des von ihm gegründeten Ensembles „Zeit für Barock“.

Der Organist Andreas Kaiser studierte an der Hochschule der Künste in Berlin



Ein Gartenschlauch, ein Mundstück und ein Trichter – und schon entstehen „Naturtöne“  
Foto: Regina Petschke

Orgel und Klavier. Einen Lehrgang zum Kirchenmusiker absolvierte er in Münster. Als Organist war er unter anderem in Münster und Berlin tätig. Er gibt Solo- und Kammerkonzerte und schreibt Filmkompositionen.

Beeindruckt von der herrlichen Musik honorierten die Zuhörer das kurzweilige Konzert mit großem Beifall. Die Musiker bedankten sich mit dem Prelude aus dem Te Deum von Marc-Antoine Charpentier als Zugabe. ■  
Regina Petschke

AWO SCHIELOWSEE:

## Einladung zur jährlichen Seniorendampferfahrt

Die diesjährige Dampferfahrt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) findet am 16. September unter den aktuell gültigen Corona-Bedingungen statt. Sofern sich bis dahin aus der Corona-Situation keine Änderungen ergeben, gilt: Die Zahl der Passagiere ist begrenzt, und der Mund-Nase-Schutz muss beim Betreten und Verlassen des Schiffes sowie bei der Nutzung der Sanitäreinrichtungen getragen werden. Die Teilnehmer werden wieder mit dem bequemsten und schönsten Schiff der Weißen Flotte, dem MS „Belvedere“, unterwegs sein. Und da die im letzten Jahr durchgeführte traumhafte Inselrundfahrt bei allen Teilnehmern außergewöhnlich gut angekommen ist, wird diese noch einmal wiederholt.

Die Abfahrtszeiten sind: 8.15 Uhr Caputh Gemeinde, 9.00 Uhr Strandbad Ferch, 9.30 Uhr Baumgartenbrück.

Die voraussichtlichen Ankunftszeiten sind etwa: 14.00 Uhr Strandbad Ferch, 14.15 Uhr Baumgartenbrück, 15.00 Uhr Caputh Gemeinde.



Das MS „Belvedere“, im Hintergrund die Glienicker Brücke Foto: Weisse Flotte Potsdam

Der Kartenverkauf findet an folgenden Terminen statt:

Montag, 6. September, Bürgerbüro Caputh ab 13.00 Uhr, Dienstag, den 7. September, Gemeindehaus Ferch ab 10.00 Uhr, Donnerstag, 9. September, Bürgerbüro Geltow ab 13.00 Uhr.

Als Schutzgebühr sind pro Karte 10,- Euro zu entrichten; Speisen und Getränke sind auf dem Schiff von jedem Gast selbst zu bezahlen.

Der AWO-Vorsitzende Wolfgang Thiele wünscht sich: „Drücken Sie mit uns die Daumen, dass wir uns am 16. September alle bei guter Gesundheit an Bord begeben und gemeinsam ein paar schöne Stunden erleben können.“ ■ (HB)

DIE OBSTKISTENBÜHNE IN FERCH:

## Motiviert und mit neuen Ideen aus der Krise

Erstmalig an einem Wochentag, an einem Donnerstag statt sonntags, fand am 5. August nach zwei Jahren! wieder unser erstes Familienkonzert statt, zwar unter Einhaltung von Abstandsregeln und ohne Kaffee und Kuchen, aber mit gemeinsamem Gesang, mit Holzpantinenklappern und Livefeeling. Dazu hatten sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und auch viele schon reifere Jugendliche (im Rentenalter) zu uns gesellt. Bei warmem Wetter und im Schatten der 120-jährigen grünen Linde, zwischen Himbeer- und Johannisbeersträuchern, beobachteten wir vier Musiker auf literarisch-musikalisch reizvollen Wegen rund um den Schwielowsee verschiedene Gestalten und Begebenheiten. Einem Geburtstagskind wurde mit einem Ständchen gratuliert und unter großem Jubel ein Blumenstrauß aus der Gärtnerei Meier überreicht. Dieses familiäre Zusammensein ist mit nichts, mit gar nichts zu vergleichen.

Unsere 30. Saison wurde mit Enthusiasmus von Seiten des Publikums und uns

Künstlern eröffnet, in Teilen von einem Filmteam aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark digital gebannt. Der prophezeite Regenguss prasselte zu unserem Glück erst zwei Stunden später aufs Bühnendach, unter dem wir probten, und füllte sturzflutartig den



Fercher Obstkistenbühne – mit Elan in die Saison Foto: FOB

„Zuschauerraum“, der längst wieder auf Anfang für das Programm am Samstag zurückgebaut war... Mit dem ersten Lied im Abendkonzert fielen die ersten Regentropfen. Aber die „Landmusik vom Drehort Schwielowsee“ half uns, die nicht vorhergesagten dunklen Wolken zurückzudrängen und die Gesichter unseres

Publikums aufzuhellen. Für eine kleine Sequenz, die auf der Landesgartenschau in Beelitz im nächsten Jahr im Verbund mit anderen zu sehen sein wird, hatte ein Filmreporter seine Utensilien aufgebaut. Zwei Drittel unserer Zuschauer der ausverkauften Veranstaltung waren zum ersten Mal in unser „Märkisches Holzpantinen-Musik-und-Literatur-Theater im Grünen“ gekommen aus allen Orten unserer und umliegender Gemeinden, Berlin, Zwickau, München, sogar aus Bern und Kalifornien. Aus diesem Grund mussten sie zunächst mit den Ritualen der FOB vertraut gemacht werden. So wurde freudig, bereitwillig und entsprechend laut der Rhythmus geklappt und Applaus gesendet. Pünktlich mit dem letzten Lied setzte

der Regen wieder ein, was jedoch der Stimmung und den Zugaben keinen Abbruch tat. Die 30. Saison hat sehr erfolgreich begonnen. 2022 schauen wir dann tatsächlich auf 30 Jahre Fercher Obstkistenbühne zurück: Wie und in welcher Form, soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden. ■ Ingrid Protze (FOB)

ZUM SAISONSCHLUSS BEI DEN CAPUTHER MUSIKEN:

## Keltischer Feensang und Harfenklang



Das Duo „Seite an Saite“: Dagmar Flemming und Sonja Walter Foto: Caputher Musiken

Zum Saisonschluss 2021 locken die Caputher Musiken zu Keltischen Traditionals mit dem Duo „Seite an Saite“: Auf den Spuren der Kelten bringt die Harfenistin Dagmar Flemming die dreireihige walisische Harfe sowie die keltische Harfe zum Klingen, die Sopranistin Sonja Walter singt dazu englische, schottische, irische und bretonische Weisen in den

Originalsprachen. Dagmar Flemming ist Solo- und Konzertharfenistin, konzertiert mit verschiedenen Orchestern sowie kammermusikalisch und ist daneben Dozentin im Nachwuchsbereich. Ihre besondere Liebe gilt der Keltischen Musik, für die sie die verschiedensten in dieser alten Musik üblichen Harfen zum Einsatz bringt, so auch die ganz außergewöhnliche dreireihige Harfe der Waliser. Sonja Walter studierte Gesang, Klavier, Schauspiel und Tanz in Berlin und London und ist seitdem in ganz Deutschland sowie in unzähligen Berliner Produktionen zu erleben, nicht zuletzt als Christine und Carlotta in „Das Phantom der Oper“ in Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden. Die beiden Berlinerinnen entführen ihre Zuhörer in die Heimat der Feen und Sagen und verzaubern mit Legenden und Geschichten und wunderbaren keltischen Melodien. Die Zuhörer

können einem schottischen Burschen in die Highlands folgen und das Glas bei einem zünftigen Trinklied erheben, mit „Scarborough Fair“ über einen mittelalterlichen Markt schlendern, in den romantischen Klängen von „Greensleeves“ schwelgen und den Zusammenklang der Gesangsstimme mit den selten gehörten traditionellen Harfen erleben.

(Samstag 25. September, 17.00 Uhr, Kirche Caputh, Karten: 23,- Euro / erm. 20,- Euro unter [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de) oder bar im Café Heimath in Caputh sowie an der Abendkasse)

*Das Konzert am 12. September mit dem Männerchor „Einigkeit“ Caputh 1907 „Von fremden Ländern und Menschen“ wurde vom Ensemble leider abgesagt, da pandemiebedingt keine ausreichenden Proben möglich sind. Ein neuer Termin für 2022 ist bereits gefunden* ■ (HB)

Vom 4. bis 8. August fand auf dem Schwielowsee die Internationale Deutsche Meisterschaft der Ixylon-Jollen statt, einer anspruchsvoll zu segelnden Jolle, der einzigen in der DDR entwickelten Bootsklasse, die die Wende überlebt hat und heute nationale Einheitsklasse des Deutschen Segler-Verbands (DSV) ist.

Hobbysegler Robert Thies aus Ferch ist mitgesegelt. Er schrieb:

## Eine Eloge auf den Schwielowsee

Der Schwielowsee ist ein traumhafter Anzugsmagnet für Urlauber. Jollensegler betrachten unseren See gar als eines der schönsten Reviere Deutschlands. Das entdeckte auch Familie Thies, welche vor allem wegen der ursprünglichen Natur vor rund 15 Jahren nach Ferch gezogen ist. Als irgendwann im Frühjahr 2013 der Fercher Seglerverein eine Regatta austrug, konnten Vater Robert und Sohn Tobias auf einer Ixylon vor den offiziellen Wettfahrten mitsegeln. Es sollte der Anfang einer bis heute andauernden Leidenschaft werden.

Damals begeisterte die Vielseitigkeit der kleinen Jolle, und der Traum von gelassenen Nachmittagen mit Kind fühlte sich von nun an einfach an. Vereint mit dem Wind ganz ruhig die Fischadler zu beobachten war jetzt Normalität, denn schon drei Wochen später ergab sich die erste Alleinfahrt mit damals einjährigem Sohn in einem eigenen, gebrauchten Boot. Unzählige Nachmittage und Nächte auf dem Wasser führten dazu, dass Tobias wohl heute die Gewässer so gut wie sein Kinderzimmer versteht: Untiefen, Nistplätze der Schwäne, Ufer, an denen Wildschweine nachts zum Trinken ans Wasser treten, oder Schilfkanten, an denen Biber zu finden sind, sind Teil seines Lebens geworden.

Als die Schulzeit begann, orientierte sich der Junge dann doch eher zu Sportarten, welche vor allem in Potsdam möglich



Robert und Tobias Thies kurz vor dem Start zum ersten Lauf der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2021 der Ixylon-Klasse Foto: privat

waren, und so schienen die idyllischen Nachmittage weniger zu werden. Als jedoch im letzten Jahr das Sportangebot für Kinder aus Coronagründen beinahe komplett eingestellt wurde, wurde wie in älteren Zeiten die Freizeit wieder alleine gestaltet, und das Boot erhielt seinen alten Stellenwert zurück. Wie froh waren wir, dass einige Seglervereine es schafften, für Kinder ein attraktives Angebot anzubieten. Wir spürten, wie auch die Segler in dieser Coronazeit um ein Weiterleben des

Vereinslebens kämpften. Auch die Internationale Deutsche Meisterschaft der Ixylon-Jollen konnte im vergangenen Jahr nicht ausgetragen werden.

Doch dank der unzähligen freiwilligen Helfer aus dem Seglerverein Ferch 03, der Seglervereinigung Einheit Werder 1952 und aus dem Potsdamer Seglerverein konnte dieses Stück Leben in diesem Jahr wieder passieren und das bunte Treiben der lautlosen, farbenfrohen Boote beobachtet werden. ■

### VEREINSPOKALSCHIESSEN DER SCHÜTZENGILDE:

## Auch mit der Armbrust kann geschossen werden

Die Schützengilde Caputh 1920 e.V. führt anlässlich des Fahrradsonntags am 19. September wieder ihr diesjähriges Vereinspokalschießen um den „Franz Friedrich Prinz von Preußen-Pokal“ auf dem Schießplatz Flottstelle durch. Dazu werden die Vereine und

Organisationen der Gemeinde wieder eingeladen. Das Schießen beginnt um 10.00 Uhr. Die Siegerehrung wird – abhängig von der Beteiligung – voraussichtlich wieder gegen 15.00 Uhr stattfinden. Auf dem Schießplatz ist für Speisen und Getränke gesorgt.

Auch für Kinder wird wieder eine Hüpfburg angeboten. Neben dem Pokalschießen besteht wieder die Möglichkeit zum Armbrustschießen und zum Schießen mit der Lichtpunktanlage. ■ (HB)

## FERIENPROJEKT:

# Unsere Ferienspaßwoche in Schwielowsee

Vom 2. bis 6. August erlebten 16 Kinder und Jugendliche unter dem Titel „Influence yourself – sei dein eigenes Vorbild!“ fünf spannende Tage in Schwielowsee. In Kooperation mit der Medienwerkstatt Potsdam wurde die Maschinerie des Influencings beleuchtet, Rollen und Charaktere besprochen und hinterfragt. Nebenbei beschäftigten wir uns auch mit Themen zu Datenschutz und -sicherheit. In Gruppen wurden Ideen entwickelt und Storyboards erstellt. Dann ging es ans Filmen. Zahlreiche Filmsequenzen entstanden, die es galt zu einem Film zusammenzuschneiden. Mit Hilfe und Unterstützung zweier Medienpädagogen der Medienwerkstatt Potsdam entstanden wunderbare Kurzfilme, die am letzten Tag der Ferienspaßwoche bei Eis und Popcorn gemeinsam angeschaut wurden. Alle waren stolz auf das Entstandene und erfreuten sich an den Ergebnissen. Vielen Dank an das Märkische Gildehaus, welches uns jeden Tag mit leckerem Essen versorgte. Ein großer Dank geht auch an den Sport-

verein Caputh. Im Sportgebäude und auf dem Sportplatz an der Michendorfer Chaussee hatten wir alles, was wir für unser Ferienprojekt brauchten. Ein weiterer Dank geht an die SchulsozialarbeiterInnen der Grundschulen Caputh und Geltow sowie an die Koordinatorin des Familienzentrums Schwielowsee für die tageweise Unterstützung. Der größte

Dank geht an die Medienwerkstatt Potsdam für die inhaltliche Begleitung und natürlich an die Kinder und Jugendlichen, die mit ihren Ideen und mit Freude die Woche zu einem schönen Ferienerlebnis gemacht haben. Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark. ■  
Petra Borowski, Jugendkoordinatorin



Die gesamte Gruppe der Ferienspaßwoche 2021 Foto: Petra Borowski

## HEIMATVEREIN CAPUTH:

## Wanderschuhe an und los!


Liebe Wanderfreunde,  
nach 17 Monaten Pause möchten wir alle wanderlustigen Seniorinnen und Senioren einladen, wieder gemeinsam in unsere schöne Natur aufzubrechen, um etwas zur Auflockerung unseres verkalkten Bewegungsapparates zu tun. Wir starten am 1. September um 13.00 Uhr zur planmäßigen Inselwanderung (Strecke ca. 10 km) mit viel Unbekanntem auf der Insel Töplitz mit alten Weinbergen und schönen Aussichtspunkten und treffen uns auf dem Parkplatz an der Autobahnabfahrt Leest. Zu einer schönen Tour erwartet Sie Ihr Wanderleiter Klaus Holtzheimer. ■



Die Wublitzbrücke zwischen Golm und Töplitz Foto: Heidemarie Schner

## Förderverein der Meusebach-Grundschule

### Dringender Appell

 im August 2021

#### an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Meusebach-Grundschule

Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: Wir wollen unseren Kindern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit ermöglichen.

Neben den Eltern zu Hause, den Lehrenden und den Erziehenden in der Schule ist auch der Förderverein ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Er finanziert zusätzliche Unterrichtsmittel und Pausengeräte. Er unterstützt Schulausflüge sowie schulische Projekte. Und vor allem, er ermöglicht es der Schule, zusätzliche Gelder für die Kinder und Projekte einzunehmen.

Die Tätigkeiten des Fördervereins werden an der Meusebach-Grundschule **maßgeblich von den Eltern organisiert und gestaltet**. Ohne sie gäbe es keinen Förderverein und keine zusätzliche Unterstützung für die Kinder.

Im Herbst dieses Jahres wird der **Vorstand des Fördervereins neu gewählt**. Die **Posten der Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Schriftführerin** sind nach sechs Jahren mit engagierten Eltern **neu zu besetzen**. **Fühlen Sie sich bitte angesprochen!** Sonst droht die **Auflösung des Vereins** nach mehr als 25 Jahren und das kann nicht im Sinne der Kinder der Meusebach-Grundschule sein.

Natürlich geben wir unsere Erfahrungen und unser Wissen gerne an Sie weiter.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte unter [foerderverein-meusebach-schule@gmx.de](mailto:foerderverein-meusebach-schule@gmx.de).

Der „scheidende“ Vorstand des Fördervereins  
Sabine Bauer, Anja Weber und Jürgen Rückborn



Chormitglied werden!

**Singen  
ist wie Lachen,  
nur schöner!**



Wir suchen Sängerinnen für den  
Frauenchor  
CANTABELLA Geltow e.V.  
www.frauenchor-cantabella.de

FRAUENCHOR CANTABELLA GELTOW:

## Offenes Chorwochenende

Der Frauenchor Cantabella in Geltow wagt einen kleinen Neuanfang: Mit einem ganzen Chorwochenende am 28. und 29. August in der Tanzschule Fairtanz und in der Kirche Geltow möchte er jeweils ab 9.00 Uhr neue Sängerinnen gewinnen, die den Chor künftig noch voller klingen lassen! Den Abschluss bildet am Sonntag ein Mitsingkonzert ab 16.00 Uhr im Garten der Kirche in Geltow. Ab sofort findet auch an jedem letzten Dienstag im Monat von 20.00 bis 21.30 Uhr eine öffentliche Probe statt. Das Repertoire des Chores geht von der „Lorely“ über afrikanische Volksweisen bis hin zu „Mamma Mia!“.

Kontakt: Henriette Haase, Tel. 0175-8422352; [www.frauenchor-cantabella.de](http://www.frauenchor-cantabella.de) ■ (HB)

### Volkssolidarität Wildpark-West

Mittwoch, 15. September, 15.00 Uhr  
Bürgerclub Wildpark-West

## Kaffee und Kuchen



Rosemarie Nehr Korn,  
Tel. 03327 / 57 19 89



## Ernte- und Vereinsfest Geltow abgesagt!

„Liebe Bürgerinnen und Bürger in Geltow, Wildpark-West und ganz Schwielowsee, das Ernte-, Vereins- und Schützenfest Geltow findet in diesem Jahr noch nicht statt. Die aktuelle Entwicklung, einschränkende Regeln und einiges mehr haben den Ortsbeirat nach umfassender Diskussion bewogen, das Fest ins Jahr 2022 zu verschieben.

Mit herzlichen Grüßen in einen hoffentlich sonnigen Restsommer – Matthias Fannrich, Ihr Ortsvorsteher“

### Einladung



Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich am Mittwoch, dem **1. September** um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

### Einladung zur Mitgliederversammlung



an alle Mitglieder und interessierte BürgerInnen am:

**Montag, 30.08.2021, 19:00 Uhr**  
**Pension Wolff – Garten**  
(bei Regen informieren Sie sich bitte unter [www.spd-schwielowsee.de](http://www.spd-schwielowsee.de))



Uwe Märtens  
Vorsitzender

[www.spd-schwielowsee.de](http://www.spd-schwielowsee.de)

### Einladung

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Informations- und Meinungsaustausch ein.



**Was bewegt Sie? Was sollen wir angehen?**

Diskutieren Sie mit uns:

Donnerstag, **02.09.2021**, ab 19:00 Uhr  
Anmeldung über die Website:

[gruene-schwielowsee.de](http://gruene-schwielowsee.de)

ORTSVORSTEHERIN CAPUTH

### Bürgersprechstunde



Die nächste Bürgersprechstunde findet Dienstag, den **7. September** von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, im Raum 103 (Erdgeschoss, Wartezimmer des Bürgerbüros) statt. Ich freue mich auf Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise.

**Ihre Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner**  
[www.kathrinfreundner.de](http://www.kathrinfreundner.de)

## \*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

**Angabe der Veranstaltungen unter Vorbehalt im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich auch direkt bei den Veranstaltern.**

## FEST

19.09.

**22. Fahrradsontag**

„Mit Musik um den Schwielowsee“ heißt das Motto des 22. Fahrradsontags, der mit musikalischen Highlights am Wegesrand zu einem klingenden Erlebnis einlädt! Packen Sie die Picknickdecke ein und genießen Sie Musik an der frischen Luft auf der Tour durch Caputh, Ferch, Petzow und Geltow.

Ort: Rund um den Schwielowsee

Kultur- und Tourismusamt, Tel. 033209-70899, www.schwielowsee-tourismus.de

25.09. **abgesagt!**

**Ernte- und Vereinsfest Geltow**

Ein vielseitiges Programm gestaltet von Geltower Vereinen und Einrichtungen.

Heimatverein Geltow e.V.,

Am Wasser 2, 03327-56037

## THEATER

19.09., 15 Uhr

**Szenische Lesung der Lesebühne Michendorf**

Die Lesung findet im Schlosshof statt, bei Regen im westlichen Erweiterungsflügel in zwei Gruppen um 15 Uhr und um 16.30 Uhr. Weitere Infos unter [www.kulturbund-michendorf.de](http://www.kulturbund-michendorf.de)

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

Reservierung: Theresa Vanselow, 033205-50720

## AUSSTELLUNG

04.09., 18–22 Uhr

**Der Wald leuchtet**

Wir sind eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Künstlern. Unser Ziel ist es, Kunst und Natur zu verbinden und die Region mit einzubeziehen. Erleben Sie an diesem Abend die stimmungsvoll erleuchtete Waldgalerie!

Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1 a

Art-Work e.V., Marcel Krüßmann, 0152-55773996, [www.wald-galerie-ferch.de](http://www.wald-galerie-ferch.de)

25.09., 10–18 Uhr

**Eröffnung Chrysanthen-Show im Japanischen Bonsaigarten**

Ort: Japanische Bonsaigarten, Fercher Str. 61

Tel. 033209-72161, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)

## KONZERT

04.09., 15 Uhr **abgesagt!**

**Rock in Caputh**

Auch in diesem Jahr werden wieder rockige Klänge über das Gelände am Gewerbepark in Caputh schallen.

Ort: Im Gewerbepark, Caputh

Nähere Informationen unter [www.rockincaputh.de](http://www.rockincaputh.de)

04.09., 17 Uhr

**Chronicles of Sound**

Auf eine ganz eigene Zeitreise begibt sich das Trio um Oli Bott, indem sie Bögen zwischen Alter und Neuer Musik spannen, Jazz und Klassik improvisatorisch kombinieren, sich spielerisch zwischen Jahrhunderten der Musikgeschichte bis hin zum Jazz bewegen. Oli Bott sprengt

dabei nicht nur die Grenzen der Genres, auch eigene Kompositionen steuert er bei. „Emotional muss es funken, und es muss grooven!“, lautet seine Maxime. Seiner Liebe zu Bach zollt Oli Bott Tribut, indem er ihn mit der energetischen Popballade „Nothing Else Matters“ von Metallica weiterdenkt. Das Trio spielt Musik von Johann Sebastian Bach, George Bizet, Johannes Brahms, Miles Davis, Duke Ellington, George Gershwin, Metallica u.a.

Ort: Garten des Einsteinhauses, Am Waldrand 15–17

Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

25.09., 17 Uhr

**Von Feensang und Harfenklang**

Keltische Traditionals mit dem Duo „Seite an Saite“, Sonja Walter (Sopran), Dagmar Flemming (Walisische und Keltische Harfe). Auf den Spuren der Kelten - die Harfenistin Dagmar Flemming bringt für Sie die dreisaitige walisische Harfe sowie die keltische Harfe zum Klingen, die Sopranistin Sonja Walter singt dazu englische, schottische, irische und bretonische Weisen in den Originalsprachen. Lassen Sie sich von den beiden Berlinerinnen in die Heimat der Feen und Sagen entführen, durch Legenden und Geschichten und vor allem wunderbare keltische Melodien verzaubern.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1

Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

## FÜHRUNG

12.09., 17 Uhr

**Das Logierhaus wird saniert abgesagt!**

Eine Baustellenbesichtigung zum Tag des offenen Denkmals – Projektbeteiligte geben Auskunft über die Sanierungsarbeiten und die zukünftige Nutzung als Tourist-Information und Besucherzentrum.

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

Tel. 033209-70345, [www.spsg.de](http://www.spsg.de)

## VORTRAG

18.09., 17 Uhr

**„Kunstsalons der 20er Jahre in Potsdam und Umgebung“**

Ein Vortrag von Dr. Andreas Hüneke aus Potsdam.

Ort: Gemeindesaal der Ev. Kirche Caputh, Str. der Einheit 1

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel.

033209-217772, [www.sommeridyll-caputh.de](http://www.sommeridyll-caputh.de)

## WORKSHOP

07.+08.09., 9–17 Uhr

**Webkurs Handweberei Geltow**

In dem zweitägigen Webkurs haben die Teilnehmer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – zum Beispiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdecken oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen – und auch Männer – werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19,

Geltow, Tel. 03327-55272,

[www.handweberei-geltow.de](http://www.handweberei-geltow.de)

08.+22.09., 19–20.30 Uhr

**Tanzbewegt**

Tanzen ist die schönste Art sich zu bewegen. Jede/r für sich und mit Abstand das Beste in der Gemeinschaft. Mit viel Freude tanzen wir zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll. Voranmeldung erforderlich (bis 24 h vor dem Termin)

Ort: Sportverein Ferch, Glindower Weg 31, Ferch  
Jacqueline Koch, Tel. 0173 617 23 26, [jacqueline.koch@gmx.de](mailto:jacqueline.koch@gmx.de)

## WANDERUNG

10.09., 16.30–19 Uhr

**Waldbaden für Einsteiger – Schnupperkurs um den Caputher See**

Für alle Neugierigen, die schon viel über Waldbaden gelesen oder gehört haben und es einmal selbst ausprobieren wollen, bietet Elke Hartl einen Schnupperkurs um den Caputher See an. Wir gehen in kleinen Etappen eine Strecke am See entlang und erspüren den Wald mit Achtsamkeitsübungen. Waldbaden ist für Menschen geeignet, die gestresst sind und den Alltag hinter sich lassen möchten. Keine Altersbegrenzung. Es ist nicht viel Ausdauer und keine besondere sportliche Verfassung nötig.

Ort: Treffpunkt Ende Seestr. Ecke Am Hang/ Eingang Waldstück

Elke Hartl, Tel. 0178-4747262,

[www.stopyourbrain.com](http://www.stopyourbrain.com)

18.+19.09., 14 Uhr

**Pilzlehrwanderung**

Mit der Biologin Dr. Sylvia Hutter Waldpilze kennenlernen und dabei frische Waldluft, Bewegung und nette Gesellschaft genießen.

Ort: Treffpunkt in Schwielowsee

Dr. Sylvia Hutter, Tel. 0173-8735132,

[www.pilzreich.de](http://www.pilzreich.de)

## KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4

Heidi Knappe, Tel.: 033209-43 90 78,

[www.kraeuter-heidi.de](http://www.kraeuter-heidi.de)

**Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.**

04.09., 11–14 Uhr

**Kochwerkstatt „Brot backen“**

Brote backen mit Vollkorn, Dinkel und Gewürzen, mit einem Punsch, Rezept und kleinem Brot.

05.09., 11–14 Uhr

**Kochwerkstatt „Rund um den Fisch vom Schwielowsee und Umland“**

Wir kochen einen leckeren, regionalen Fischtopf mit Fenchel, Petersilie, Anis, inkl. Rezept, Kräuterbrot, Tee.

11.09.+25.09., 10–14 Uhr

**Kräuterwerkstatt „Der Garten voller wilder Früchte“**

Wir stellen Rosengewächse vor wie Hagebutte, Schlehe, Weißdorn u.a. Wir sammeln diese gemeinsam und kochen zusammen ein fruchtiges Wildkräuterminü. Ein Wildfrüchte-Tiramisu darf dabei nicht fehlen! Wir geben außerdem Tipps zum Likör-Herstellen. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

\*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

18.09., 10–14 Uhr,  
**Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“**  
 Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Un-kräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Un-kräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

24.09., 16–18 Uhr  
**„Gurke und Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag**  
 „Wildkräuter-Pesto selbst herstellen“ mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack.

**DAUERAUSSTELLUNGEN**

Di–So, Fei, 11–17 Uhr  
**„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“**  
 Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh  
 Tel. 033209 217 772, www.sommeridyll-caputh.de

Sa+So+Fei, 10–18 Uhr  
**Einsteinhaus**  
 Am Waldrand 15–17, Caputh  
 Tel. 0331-271780, www.einsteinsommerhaus.de

Sa+So, 12–16 Uhr  
**Museum der Havelländischen Malerkolonie**  
 Ausstellung:  
 „Willy Herrmann – Der Maler von Lindwerder“  
 Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209 210 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

Di–So, 10–17.30 Uhr  
**Schloss Caputh**  
 Zutritt nur mit FFP2-Maske  
 Straße der Einheit 2, Caputh  
 Tel. 033209 703 45, www.spsg.de

Sa+So, 12–18 Uhr  
**Schlossgalerie Haape**  
 Krughof 38, Caputh  
 Tel. 0170 5248891

Di–So, 11–17 Uhr  
**Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“**  
 Museum, Café und Laden  
 Am Wasser 19, Geltow  
 Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Mi–So, Fei, 11–18 Uhr  
**Japanischer Bonsaigarten**  
 Fercher Straße 61, Ferch  
 Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

Jedes 1. Wochenende im Monat  
 Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr  
**Waldgalerie Ferch**  
 Mühlengrund 1 A, Ferch  
 Tel.: 0152-55773996, www.wald-galerie-ferch.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

**Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren**

*Da das Familienzentrum seit dem 02.08.2021 eine neue Koordinatorin hat, gab es bei Drucklegung noch keine abschließende Planung der Angebote für den September 2021. Daher möchten wir Sie bitten, sich auf unserer Website über aktuelle Angebote zu informieren. Telefonisch erreichbar sind wir unter: Antje Bredien (0173/2973567 oder 033209/203911) und Petra Borowski – erreichbar bis 31.08.2021 (033209/769759 oder 0151/14806940) und unter www.familienzentrum-schwielowsee.de.*

**Familientreff**  
 Bei gutem Wetter (kein Regen) treffen wir uns auf dem Spielplatz hinter dem Bürgerhaus.  
 Wann: jeden Donnerstag 14.30–17.30 Uhr

**Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen**  
 Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.  
 Bitte im Familienzentrum anmelden.

**Trageberatung**  
 Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.  
 Termine nach Vereinbarung  
 Kosten: 35 Euro/h für Eltern aus Schwielowsee.  
 Leitung: Annedore Althausen  
 Anmeldung unter: post@kinderleichtfamilie.de

**Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren**

**ADD/Parkour in Caputh**  
 ab 8 Jahren und 11 Jahren  
 Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)  
 Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich  
 Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.  
 Kosten: 20 Euro/Monat  
 Anmeldung: lukas@pib-akademie.de  
 Leitung: Lukas Schapp (www.potsdam-in-bewegung.de)

**ADD/Parkour in Geltow**  
 ab 8 Jahren und 11 Jahren  
 Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)  
 Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich  
 Wo: Geltow – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer  
 Kosten: 20 Euro/Monat  
 Anmeldung: lukas@pib-akademie.de  
 Leitung: Tyrel (www.potsdam-in-bewegung.de)

**Kinder-Bücher-Konferenz für Kids ab 8 Jahren**  
 Habt Ihr Lust, zusammen Bücher online zu machen? Vorsicht! Dies ist ein Experiment.  
 Jeden Montag und Mittwoch öffnet die Schreibwerkstatt ihre Fenster auf dem Bildschirm.  
 Wann: Mo & Mi, 15.00–16.00 Uhr  
 Wenn du dabei sein willst, dann kannst du dich über info@manuskriptur.info bei Bärbel Tauber anmelden.  
 Kosten: Keine  
 Ihr braucht nur Zettel & Stifte.

**Angebote für Erwachsene**

**Chit-Chat English – Englischkurse für Erwachsene**  
 Neuer Kurs startet am 01.09.!  
 Kleine Gruppen, entspanntes Tempo, lockere Atmosphäre  
 Schwerpunkt: das gesprochene Englisch

Mittwoch:  
 19.30–21.00 Uhr Shoots A2.2  
 Konsolidierung. Auch für Wiedereinsteiger.

Donnerstag  
 10.00–11.30 Uhr Seeds A1  
 Grundkurs für frische Anfänger oder für alle, die gerne nochmal von vorne anfangen.

12.00–13.30 Uhr Shoots A2.2  
 Konsolidierung. Auch für Wiedereinsteiger.  
 Kursdauer: 12 Wochen x 90 Minuten  
 Kursstart: 1. Sept. bis 9. Dezember  
 Kosten: 90 Euro (excl. Buch)  
 Leitung: Susanna Glimmerveen  
 Anmeldung: susanglim@gmail.com und 01520/8886956  
 https://song-potsdam.de/chit-chat-english


**Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**  
 Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.  
 Tel.: 0178 - 211 83 40

Infos und Anmeldung:  
 www.familienzentrum-schwielowsee.de  
 Straße der Einheit 3  
 14548 Schwielowsee

Familienzentrum:  
 Antje Bredien (SHBB/KJSH e.V.)  
 033209/203911 oder 0173/2973567  
 fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Jugendkoordination:  
 Petra Borowski (Gemeinde Schwielowsee)  
 033209/769759 oder 0151/14806940  
 p.borowski@schwielowsee.de

**Neue Literatur im Heimatverein Geltow:**  
**„Tonio Bödiker (1843–1907) Erster Präsident des Reichsversicherungsamtes“**



Tonio Bödiker entwarf 1881/82 das Reichsversicherungsgesetz und rief die Berufsgenossenschaften und das Unfallversicherungsgesetz ins Leben.

Nach ihm ist eine Straße in Geltow benannt.

Ulrich Adolf 2006

Nur zum Einsehen im Heimathaus.

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul Potsdam  
und Maria Meeresstern Werder**

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19 Schutzbedingungen an, sofern dies die Situation erlaubt. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in St. Peter und Paul erforderlich. Die Anmeldung ist bis Freitagabend im Internet möglich (<https://peterpaulkirche.church-events.de>) oder spontan vor dem Gottesdienst bei den Ordern, solange es freie Plätze gibt. Der Sonntagsgottesdienst (10 Uhr) wird im Internet übertragen (<https://www.periscope.tv/StPeterundPaul> oder [www.youtube.com](https://www.youtube.com), Kanal: Katholische Kirche im Potsdamer Land).

**St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz:**

Samstag: 18 Uhr

Sonntag: 10 Uhr, 18 Uhr (12. September: englischsprachiger Gottesdienst, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)

Mittwoch: 9 Uhr (entfällt am 15. September)

Donnerstag: 18 Uhr

Freitag: 18 Uhr

Dienstag–Samstag 12–17 Uhr: Offene Kirche für das stille Gebet, Dienstag 12 Uhr Orgelmusik

**Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:**

Sonntag: 11.30 Uhr; Mittwoch: 18 Uhr; Freitag: 9 Uhr

**Freitag, 3. September:** Orgelkonzert (19.30–21.30 Uhr, St. Peter und Paul)**Mittwoch, 8. September:** Einladung zum Offenen Single-Christen-Treffen (19–21 Uhr, Pfarrhaus St. Peter und Paul)**Samstag, 11. September:** Potsdamer Orgel-Nacht (20.30–22.30 Uhr, St. Peter und Paul)

Zu Beginn des Jahres 2023 wird die Gemeinde St. Peter und Paul Teil der neuen Großpfarrei Potsdam-Mittelmark, gemeinsam mit den Gemeinden Maria Meerestern Werder, St. Cäcilia Michendorf und St. Antonius Babelsberg. Ein 2019 etablierter Pastoralausschuss erarbeitet derzeit das Konzept für diese neue Großgemeinde, mit dem Ziel, die Gemeindeglieder für die kommenden Jahre zu sichern. In St. Peter und Paul lädt der Pfarrgemeinderats-Ausschuss „Pastoralkonzept“ zu einem Workshop am 30. Oktober 2021 ein, um möglichst vielen Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, sich an der Diskussion zu beteiligen und Schwerpunkte für die Gemeindegliederarbeit der kommenden Jahre festzulegen. Zum Patrozinium-Fest aus Anlass des 300-jährigen Gemeinde-Jubiläums wird dann die neue Großgemeinde gegründet werden.

Die Kita St. Peter und Paul hat für dieses Jahr noch Plätze frei, sowohl für 2-Jährige als auch für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Kontakt: Kita St. Peter und Paul, Kitaleitung Frau Cornelia Muth, Allee nach Sanssouci 8, 14471 Potsdam, Tel: 0331 901296, E-Mail: [kita@peter-paul-kirche.de](mailto:kita@peter-paul-kirche.de). Aktuelle Informationen für alle Pfarreien (einschließlich der Gottesdienste zu Pfingsten) finden Sie im Aushang sowie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/>, für St. Peter und Paul auch unter [www.peter-paul-kirche.de](http://www.peter-paul-kirche.de). Den Gemeindebrief erhalten Sie auf Anforderung regelmäßig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung auf der Website oder im Pfarrbüro).

**Kontakt****Pfarrer:** Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: [propst.franke@peter-paul-kirche.de](mailto:propst.franke@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0**Pfarrvikare:** Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0**Diakon:** Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: [hafner@uni-potsdam.de](mailto:hafner@uni-potsdam.de), Tel. 0331-977-1506**Priester-Notruf:** 0170-189 4525**Krankenhausseelsorgerin St. Josef:** Birgit Schürmann 0331-9682-2021**Pfarrbüro St. Peter und Paul:** Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: [pfarramt@peter-paul-kirche.de](mailto:pfarramt@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (derzeit nur telefonisch erreichbar, bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Barbara Hirsch, E-Mail: [PGR@peter-paul-kirche.de](mailto:PGR@peter-paul-kirche.de)**Gemeindereferentin:** Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6**Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri:** Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: [sprecher@ksg-potsdam.de](mailto:sprecher@ksg-potsdam.de) (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: [www.ksg-potsdam.de/](http://www.ksg-potsdam.de/))**Seelsorgetelefon Berlin:** 030-403 665 885

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Caputh**

„Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“  
Haggai 1,6 (Monatsspruch September)

**Gottesdienste**

Die Gottesdienste finden bis auf Weiteres jeweils sonntags um 10 Uhr im Kirchkamp statt, bei Regen in der Kirche.

29.8. Fichtmüller; 5.9. Thieme; 12.9. Theuer; 19.9. Superintendentin Zäadow; 26.9. Thieme, 3.10. Erntedank (Thieme).

Termine immer aktuell unter [www.kirche-caputh.de](http://www.kirche-caputh.de), oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter [ical-termine.evkc.de](http://ical-termine.evkc.de)**Veranstaltungen**

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

**Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:**

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Montag	15.00 Uhr	Christenlehre Klasse 6	K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
Dienstag	19.30 Uhr	Gesprächskreis (6.9.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre Kl. 4–5	K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis	
Donnerstag	19.45 Uhr	„Tee und Töne“ Kirchenchor	Y. Konecny M. Zierenberg, A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (16.9.)	T. Thieme
	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Christenlehre Kl. 1–3 Dilettanten (Int. Folkloretanz; 9.9., 23.9.)	K. Schulz M. Giebler
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor	H.-J. Müller
	18.15 Uhr 19.30 Uhr	Chimes-Chor Handglockenchor	H. Schulz A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (1./2.10. mit Übernachtung)	T. Thieme

**Weitere Veranstaltungen**

Mi 8.9. 18.00 Uhr Elternabend für neuen Konfirmanden-Jahrgang (Thieme)

So 26.9. 11.00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins der evang. Kirchengemeinde Caputh (B. Ehlers); Gäste sind herzlich willkommen; anschl. leichtes Mittagessen.

**Kontakt****Pfarrer:** Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: [t.thieme@evkirchepotsdam.de](mailto:t.thieme@evkirchepotsdam.de), Tel.: 033205 207895 (dienstl.)**Gemeindebüro:** Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: [sekretariat@evkc.de](mailto:sekretariat@evkc.de), Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251**Sprechzeiten:** Büro: Montag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: [cornelius@ruess-potsdam.de](mailto:cornelius@ruess-potsdam.de)**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: [kirchenschulz@t-online.de](mailto:kirchenschulz@t-online.de), Tel.: 033209 72115

\*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Fischerkirche Ferch**

**Gottesdienste**

**Fischerkirche Ferch**

So. 12.9. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker

Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Situation.

**Kinderkirche**

Termine und Veranstaltungen für die Kinderkirche und Outdoor im neuen Schuljahr werden vorbereitet. Nähere Informationen über die Homepage der Kirchengemeinde <https://kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de/>

**Konfirmanden**

Der Jahrgang 2009 kann sich gern zum Konfirmandenunterricht im Pfarramt ab sofort anmelden.

**Papier sparen – Gemeindebrief online**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren. Schicken Sie uns eine Mail an: [pfarramt.bliesendorf@ekmb.de](mailto:pfarramt.bliesendorf@ekmb.de)

**Kontakt**

**Unsere Kirche im Überblick:**

**Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel**

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11

E-Mail: [Uecker.Andreas@ekmb.de](mailto:Uecker.Andreas@ekmb.de) oder [Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de](mailto: Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de)

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

[www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Geltow**

Evangelische Kirche Geltow,

Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee



**Gottesdienste**

**sonntags 11 Uhr**

29.08. Pfarrerin Mechthild Metzner, 05.09. Lektorin Susanne Deller, 12.09. Tauffest mit Pfarrer

Tobias Ziemann, Vikarin Uta Stiller und Posaunenchor, 19.09. Lektorin

Anja Kriebel, 26.09. Pfarrer Tobias Ziemann, 03.10. Familiengottesdienst

zum Erntedank mit Pfarrer Tobias Ziemann und Vikarin Uta Stiller

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche oder unter freiem

Himmel finden unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln statt. Die

Kontaktaten werden zum Zweck der Rückverfolgbarkeit erfasst und

nach 4 Wochen wieder gelöscht. Sie können uns und die Veranstalter

unterstützen, indem Sie Ihre Kontaktaten beim Einlass bereithalten.

Samstag 28.08. 18 Uhr **musikalische Abendandacht** an der Kirche mit

Pfarrer Joachim Harnisch und dem Geltower Posaunenchor

Sonntag 29.09. 16 Uhr **Mitsingkonzert** des Cantabella-Frauenchores an

der Kirche

Freitag 03.09. 14.30 Uhr **Gemeindetreff** für Geimpfte mit Pfarrer Zie-

mann

Sonabend 11.09. 15 Uhr 1. Teil des **Wandelkonzerts** mit Musik aus 7

Jahrhunderten, gespielt auf 5 Orgeln mit dem Potsdamer Organisten

Tobias Scheetz an der **Geltower Orgel** mit Werken von Fletcher, Faulkes,

Mendelssohn u.a. (Fortsetzung 16.30 Uhr Heilig-Kreuz-Haus und 17.30,

18.30 und 19.30 Uhr Erlöserkirche Potsdam), Voranmeldung notwendig

bei: [tobias.scheetz@gmx.de](mailto:tobias.scheetz@gmx.de)

Sonntag 12.09. 11 Uhr **Taufest** an der Havel, begleitet vom Geltower

Posaunenchor

Sonntag 19.09. 12.30–16.00 Uhr **Offene Kirche** zum Fahrradsonntag

**Kontakt**

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Handy 0163 080 88 81,

Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,

E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)

**Arbeit mit Kindern und Familien:** Gemeindepädagogin

Silvia Merker-Mechelke, Handy 015152929863.

E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

**Friedhofsverwaltung:** Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee

OT Geltow, Tel. 03327-56288,

E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de).

**Posaunenchor:** Joachim Harnisch, Tel. 03327 5745020

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1899

**Schallock Bestattungen**

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

	Tag	Nacht
Glindow, Dr.-Kütz-Str. 43	0 33 27	427 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27	430 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05	4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31	70 77 60

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,  
die uns immer an dich erinnern werden.*

*Schweren Herzens, aber dankbar für die gemeinsame Zeit  
müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten  
Mama und Oma*



**Elfriede Klotzek**

\*10.Juli 1934 †26.Juni 2021

*In Liebe und Dankbarkeit*

*Deine Tochter Michaela mit Luna*

*Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung  
fand im engeren Familienkreis statt.*

\*\*\*\*\* KLEINANZEIGEN \*\*\*\*\*

**Rentnerin sucht zuverlässige Hilfe** (Frau/Mann) bei Garten- und Hofarbeiten. 2- bis 3-mal monatlich / 3 – 4 Stunden oder nach Absprache. Tel. 03327 / 74 10 63, Grünberg, Geltow.

**Haus oder Grundstück zum Kauf in Caputh gesucht!**

Bei erfolgreicher Vermittlung zahlen wir 2.000 Euro

Provision. Bitte melden bei Dröge/Caputh, Tel. 0177/3128691

**Vermiete 59-qm-FeWo** in Werder an Berufspendler. Bitte melden bei Fritzsche, Tel. 0174-9073803

**Ältere Dame in Caputh sucht freundliche Person**, die ihr im Haushalt beim Putzen hilft. 3 Stunden pro Woche. Tel. 033209/72065, Fam. Aschenbach, Caputh

Danke

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben



### Sabine Bierwagen

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Teige, dem Blumenhaus Leuchtenberger und dem Bestattungshaus Schallock.

Im Namen aller Angehörigen  
**Mario Bierwagen**

Geltow, im Juli 2021

Mit tiefer Bestürzung und Fassungslosigkeit haben wir erfahren, dass unser langjähriger Mitarbeiter

### Wolfgang Fritsch

verstorben ist.

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von unserem langjährigen und geschätzten Mitarbeiter aus dem Bauhof.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Kerstin Hoppe  
Bürgermeisterin

der Gemeinde Schwielowsee

Daniel Schiffmann  
Vorsitzender der

Gemeindevertretung

Marion Wilke  
Personalratsvorsitzende

#### \*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\*

##### Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

##### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 0331 982298-0

##### KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101\*

##### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

**Apotheken-Notdienstfinder:** per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); [www.lakbb.de](http://www.lakbb.de)

#### \*\* BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN \*\*

Polizei-Notruf: ..... 110

Feuerwehr Rettungsdienst: ..... 112

Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: ..... 116 117

ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: ..... 030 31003444

Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: ..... 0800 00 04 88 1

Telefonseelsorge: ..... 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22

Hilfstelefon Schwangere in Not: ..... 0800 40 40 020

Kinder- und Jugendtelefon: ..... 0800 1 11 03 33

Giftnotruf: ..... 030 31003444

Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): ..... 115

Elternteiltelefon: ..... 0800 1 11 05 50

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“: ..... 08000 116016

#### \*\*\*\*\* TERMINE HAVELBOTE 2021 \*\*\*\*\*

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Freitag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Montag, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
September	10.09.	13.09.	29.09.
Oktober	08.10.	11.10.	27.10.
November	05.11.	08.11.	24.11.
Dezember	26.11.	29.11.	15.12.

**Achtung!** Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen.

**Achtung– Sprechzeitenänderung! Die Redaktion ist jetzt mittwochs, am 08.09., 06.10., 03.11. und 01.12. zwischen 16.00 und 18.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

#### IMPRESSUM

##### Heimatzeitung „Der Havelbote“

**Herausgeber und Verleger:** Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze; Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Anzeigen:** Marina Katzer, Ingrid Schlegel

**E-Mail-Adresse für die Redaktion:** [redaktion@havelbote-schwielowsee.de](mailto:redaktion@havelbote-schwielowsee.de)

**E-Mail-Adresse für Anzeigen:** [anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)

**Der Havelbote,** Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Druckerei:** Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke



**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

##### ANZEIGENPREISE:

###### Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;

zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;

Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

###### Kosten für Familienanzeigen

###### (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;

zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €

Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.**

# Limo und Politik mit Anna Emmendörffer



**Komm auf ne Limo vorbei und  
lass uns über unsere Zukunft  
und wie wir sie gestalten reden.**

**Bündnis 90/Die Grünen  
Schwielowsee laden ein:  
Strandbad Ferch,  
5. September, ab 16 Uhr.**



**Am 26. September  
beide Stimmen GRÜN.**

**Jetzt Briefwahl  
beantragen.**

**Anna Emmendörffer  
Spitzenkandidatin zur Bundestagswahl**

**Bereit, weil Ihr es seid.**

- Anzeige -



**NIE GAB ES MEHR ZU TUN.**

**LINDA  
TEUTEBERG**

Freie  
Demokraten  
FDP

[www.fdp.de/programm2021](http://www.fdp.de/programm2021)

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert  
nachträglich

**Frau Annett Krüger**  
recht herzlich zum  
**35-jährigen Betriebsjubiläum**  
und wünscht für die weiteren Jahre  
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe                      Kathrin Freundner  
Bürgermeisterin der              Ortsvorsteherin  
Gemeinde Schwielowsee          OT Caputh

und der Personalrat der  
Gemeinde Schwielowsee  
Marion Wilke  
Personalratsvorsitzende

## Wolfgang Krüger

Weberstraße 19a  
14548 Schwielowsee/OT Caputh  
[www.beton-erdbau-potsdam.de](http://www.beton-erdbau-potsdam.de)

- Bodenplatten
- Erdarbeiten
- Schüttguttransporte
- Pflasterarbeiten

## Stellenangebot Wir suchen Dich!

### Wer wir sind:

- Wir sind ein privatgartenorientiertes Garten- & Landschaftsbauunternehmen im Kreis Potsdam/Potsdam-Mittelmark. Unsere Tätigkeiten umfassen die Neugestaltung, Umgestaltung und Pflege von Gärten.

### Was Du brauchst:

- Eine abgeschlossene Ausbildung im Garten- & Landschaftsbau oder langjährige Berufserfahrung/Quereinsteiger;
- Du hast im besten Fall Erfahrung mit Radlader, Kompakt- und Mobilbagger;
- gute handwerkliche Fähigkeiten und Spaß, an der frischen Luft selbstständig und in abwechslungsreichen Projekten zu arbeiten;
- Führerschein Kl. B.

### Was wir bieten:

- Einen sicheren Arbeitsplatz, auch in Krisenzeiten;
- attraktive Vergütung;
- keine Montage, heimatnahe Baustellen;
- abwechslungsreiche Aufgaben;
- freundliche Kollegen.

Bewerbung per Mail oder Telefon an:  
[info@beton-erdbau-potsdam.de](mailto:info@beton-erdbau-potsdam.de) oder 033209/70239



*Hoffriseur* Kerstin Müller  
Weinbergstraße 21 • 14548 Schwielowsee

## Suche Friseur/in

auf Teilzeit für kleinen Laden in Potsdam.  
Übertarifliche Bezahlung mit Umsatzbeteiligung.  
Spätere Geschäftsübernahme möglich.

Tel. 03 32 09 / 2 19 67 oder 0172 / 3 94 52 32



**SCHIFFMANN**  
Rohrrettung & Umweltschutz

## ROHRRETTER gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

### eine/n neue/n Mitarbeiter/in

mit mindestens Führerschein Kl. B.

Dich erwartet ein vielseitiges und interessantes Gebiet in einem tollen Team, angefangen bei Rohrreinigung über Rohrsanierung, Dichtheitsprüfung bis Inspektion von Leitungen.

Die Bezahlung ist übertariflich bei geregelter Arbeitszeit von 7.00 – 16.00 Uhr. Kenntnisse Tiefbau oder Installation von Vorteil, aber auch Quereinsteiger sind willkommen!

Wir freuen uns auf Deinen Anruf unter 033209/70844 oder Bewerbung unter [info@rohrrettung.de](mailto:info@rohrrettung.de).

## Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 – 36160

[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

QR-Code scannen

WOHNMOBIL-CENTER  
Am Wasserturm





Herausgeber: Wahlkreis team Olaf Scholz - SPD | Regime-Hildebrandt-Haus | Alleestraße 9 | 14469 Potsdam | Foto: SPD.

# KOMPETENZ FÜR DEUTSCHLAND.

Olaf Scholz



AM 26.09.  
MIT ERSTSTIMME  
**SCHOLZ**  
MIT ZWEITSTIMME SPD DEN  
**KANZLER**  
WÄHLEN.

**SPD** Soziale Politik für Dich.



Wir wollen nicht mehr warten!

#brandenburgleben





# Tanzschule *Fairtanzt* DJ

*Wie, Du kannst nicht tanzen?*

*...dann melde Dich bei uns an und  
wir machen Dich Fit für das Parkett!*

## **NEUE Einstiegskurse**

**Sonntag ab dem 19. September 2021**  
**um 13.00 Uhr & 16.00 Uhr**

**Montag ab dem 20. September 2021**  
**um 19.00 Uhr**

In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige  
Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen. Dazu gehören Tänze des  
Welttanzprogramms wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha,  
Discofox, Jive und Foxtrott.

8 Wochen lang à 80 min., für nur 120,00 € pro Person.

## **JETZT ANMELDEN!**

[www.fairtanzt.de](http://www.fairtanzt.de)

*...mit Abstand das schönste Hobby als Paar!*



waterholic® steht für die pure Leidenschaft am Wassersport und verbindet die Menschen in ihrer Begeisterung für Action, Erlebnis und Spaß in der Natur.

Raus aus dem Alltag, das Element Wasser spüren, Freiheit genießen und glücklich sein.

Augenblicke, die wir mit Freunden teilen. Das sind die Tage an die wir uns gern erinnern.

Überall auf der Welt.



regional · hochwertig · nachhaltig

Onlineshop [waterholic.de](http://waterholic.de)



## Sie möchten ein Instrument erlernen?

Das neue Schuljahr hat begonnen, noch haben wir einige freie Plätze zu vergeben.


Melden Sie sich jetzt an!

musikschule **G:eltow**

Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow  
Caputher Chaussee 3  
14548 Schwielowsee/Geltow

[www.musikschule-geltow.de](http://www.musikschule-geltow.de)  
[post@musikschule-geltow.de](mailto:post@musikschule-geltow.de)  
Telefon: +49-(0)162-1855538

 **mini Lernkreis** 0176 - 481802 96

**Nachhilfe Schwielowsee**

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Onlineunterricht - Homeschooling



### Qualitätsgeprüfte Profi-Nachhilfe

**Neues Zertifikat bestätigt die hohen Qualitätsstandards der Nachhilfeschule Mini-Lernkreis**

Mit dieser Auszeichnung qualifiziert sich der Mini-Lernkreis für die Umsetzung des Aufholprogramms der Bundesregierung und der Länder, durch das Corona-bedingte Lernlücken der Schüler geschlossen werden sollen. Das Zertifikat „Qualitätsgeprüfte Profi-Nachhilfe“ gibt Behörden, Schulen und Eltern Orientierung bei der Wahl der richtigen Nachhilfeschule.

### Die 10 Qualitätskriterien im Überblick

1. Geprüfte Lehrkräfte mit polizeilichem Führungszeugnis
2. Bedarfsgerechte Unterrichtsform:  
Präsenznachhilfe und Online-Unterricht
3. Erprobtes Lernkonzept mit Lernstandserhebung u. Förderplan
4. Kontrolle der Leistungsverbesserung mit regelmäßiger Dokumentation
5. Unabhängige externe Auszeichnungen
6. Langjährige Qualitätskontrollen
7. Seriöse, transparente Verträge und faire Preisgestaltung
8. Einhaltung des Datenschutzes
9. Direkter Kontakt zu Schulen vor Ort
10. Digitale Lernunterstützung



## Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Sb. wiewlowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

### Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr  
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr  
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr  
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

### Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr  
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr  
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr  
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [arztpraxis-rosentreter.de](http://arztpraxis-rosentreter.de).

Liebe Patienten,  
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

## Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.  
**Bernd Albrecht**

Dipl.-Pharm.  
**Marion Albrecht**

**Caputh**  
 Fr.-Ebert-Str. 14a  
 14548 Schwielowsee  
 Tel.: 033209 - 703 54

**Neuseddin**  
 Kunersdorfer Str. 12  
 14554 Seddiner See  
 Tel.: 033205 - 542 38

**Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie**

[info@schwielowseeapotheke.de](mailto:info@schwielowseeapotheke.de)  
[info@seddinerseeapotheke.de](mailto:info@seddinerseeapotheke.de)

*Wir freuen uns auf Sie*

## TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Wender/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

**Antje Toepel-Berger**  
 Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
 Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
 Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
 Fachanwältin für Familienrecht  
 Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
 Rechtsanwalt  
 Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**  
 Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
 Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)



**baumpflegerei ertel**  
 ———— WIR PFLEGEN ZUKUNFT ————

Baumpflege, Baumfällung, Baumgutachten, Baumschutz,  
 Staunässe, Bodenverbesserung

Der Fachbetrieb für Baum und Boden

Tel.: 0179 5453958 [www.baumpflegerei-ertel.de](http://www.baumpflegerei-ertel.de)



**Tischlerei**

**ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Hier könnte Ihr Inserat stehen!  
 Kontakt Anzeigenredaktion:  
[anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)



**TORSTEN SCHMIDT & KOLLEGIN**

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT  
 SPEZIALIST FÜR STRAFRECHT  
 kostenlose Erstberatung nach Verkehrsunfall

Weinbergstr. 34 • 14469 Potsdam • Tel. 0331 / 5 85 07 41 (erreichbar 24/7)  
[www.ra-torsten-schmidt.eu](http://www.ra-torsten-schmidt.eu)



**Wüstenrot Wohndarlehen Turbo**

- Darlehen bis 30.000 Euro
- Ohne Grundschuldeintragung
- Einfache und schnelle Beantragung

**Jetzt Wohlfühl-Träume wahr machen.  
 Mit Wüstenrot Wohndarlehen.**

Mit dem Wüstenrot Wohndarlehen Turbo Modernisierungspläne verwirklichen.

- Braucht Ihre Immobilie einen Tapetenwechsel?
- Eine Verjüngungskur, damit Sie sich wieder richtig wohl in den eigenen vier Wänden fühlen, mit mehr Komfort und Behaglichkeit?
- Oder wollen Sie durch eine energetische Modernisierung Ihre Energiekosten senken?

Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Ich informiere Sie gerne!

**Lukas Rief**

Wüstenrot Service-Center  
 Str. der Einheit 71 • 14548 Schwielowsee  
 Telefon 033209 22527 • Mobil 0176 80301113  
[lukas.rief@wuestenrot.de](mailto:lukas.rief@wuestenrot.de)



**Büro Kerkmann  
 am Schwielowsee**

Finanz- & Lohnbuchhaltung • Unternehmensplanung

**Zusätzliche Leistungen:**

- vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Abschlüssen (Bilanzen / Einnahme-Überschussrechnung) und von Steuererklärungen (z. B. Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuererklärung) – diese Leistungen werden von einem Steuerbüro geprüft und übermittelt, es entstehen keine zusätzlichen Kosten
- kompetente Hilfeleistungen bei der Erstellung von Anträgen (z. B. Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung, Rentenansprüche)

Als Service komme ich auch zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

**Michael Kerkmann**

Hermann-Tischler-Weg 3, 14548 Schwielowsee / OT Ferch  
 Telefon: 033209 / 44 99 12, Mobil: 0172 / 394 54 27  
 E-Mail: [info@buero-kerkmann.online](mailto:info@buero-kerkmann.online)  
[www.buero-kerkmann.online](http://www.buero-kerkmann.online)

Seit über 20 Jahren sind wir bereits in zweiter Generation für Sie da.



**Jetzt in die Zukunft starten!**

Wir haben die perfekte Absicherung Ihrer Kinder, jeden Alters, für Schule, Studium, Ausbildung.

Wir beraten Sie gern.

**Ihre Allianz Schade & Schade oHG**

Kunersdorfer Str. 18 14554 Seddiner See Tel. 03 32 05 - 4 66 08 Fax: 03 32 05 - 4 64 46 e-mail: <a href="mailto:peter.schade@allianz.de">peter.schade@allianz.de</a>	Potsdamer Str. 53 14552 Michendorf Tel. 03 32 05 - 2 29 70 Fax: 03 32 05 - 2 29 72 e-mail: <a href="mailto:matthias.schade@allianz.de">matthias.schade@allianz.de</a>
--	---



Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)  
 E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)  
 Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA  
 jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

**JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR**



**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
 NACH MAß**

INKL. TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
 SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
 14548 SCHWIELOWSEE / OT CARLUTH

MOBIL: 0172 / 8744713  
 EMAIL: [JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE](mailto:JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE)  
 WEBSITE: [MANUFAKTURHARTMANN.COM](http://MANUFAKTURHARTMANN.COM)

**BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN**



**Fachgerechte  
Baumpflege und  
Baumfällung**



**FON 033209. 22 48 2 · 0176. 63 10 77 99**  
**WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE**

**baum service**  
SCHWIELOWSEE

**Installation & Heizungsbau**  
**Nico Spilling**  
**Meisterbetrieb**



Mobil. 0172-3135160  
Tel. 033209-449992  
E-Mail. nico.spilling@web.de

Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

**TISCHLEREI  
ENGEL**

---

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

---

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



**GEIDEL HAUSTECHNIK**  
GMBH

---

**3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich**  
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

---

**MEISTERBETRIEB**  
Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99  
E-mail: info@geidel-haustechnik.de



Tischlerei **Hüller**  
Lüdecke

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee  
Tel. 03 32 09/7 03 48

[www.hueller-caputh.de](http://www.hueller-caputh.de)

**G.C. - ZAUNSERVICE**



**GÁBOR CSALÓDI**  
Inhaber

Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32	Mobil 0157 - 73 74 23 24
<a href="mailto:kontakt@gc-zaunservice.de">kontakt@gc-zaunservice.de</a>	<a href="http://www.gc-zaunservice.de">www.gc-zaunservice.de</a>



**Heizung-Sanitär-Solar**  
**Mario Göpfert**

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh  
Tel.: 033209 / 2 15 48  
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: [www.goepfert-heizung.de](http://www.goepfert-heizung.de)  
E-mail: [goepfert.heizung@t-online.de](mailto:goepfert.heizung@t-online.de)

## Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen

**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.duering-fenstertec.de](http://www.duering-fenstertec.de)



**matthias salomon**  
**elektrotechnik**

**Elektro · Blitzschutz · Antennen**

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)



**Dr. med. Uta Barbara Schlichting**

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

**Mo 8-13**  
**Di 8-12 und 14-18**  
**Mi nach Vereinbarung**  
**Do 8-12 und 14-18**  
**Fr 8-11**

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

**Stärkung und Unterstützung des Immunsystems**  
**Allergiebehandlung**  
**Psychosomatische Beratung und Therapie**  
**und vieles mehr...**

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh  
 Telefon: 033209-22944,  
 E-Mail: [dr.ubschlichting@icloud.com](mailto:dr.ubschlichting@icloud.com)



*Märkisches Gildehaus*

**Tagungs- und Congreßhotel des Handwerks GmbH**  
 Schwielowseestraße 58  
 14548 Schwielowsee / OT Caputh

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

**Mitarbeiter/Innen**  
**für die Zimmerreinigung**  
 zur Festanstellung.

Wir bieten ein freundliches Miteinander im Team und die Möglichkeit, eigene Ideen und Erfahrungen einzubringen.

*Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.*

**Tel.: 033209 / 77940**  
[info@maerkisches-gildehaus.de](mailto:info@maerkisches-gildehaus.de)

**Havelboten-Werbung kommt an!**  
**Auch bei Werbeverweigerern.**  
**Werben lohnt sich. Hier im Havelboten.**

**Kontakt:**  
**[anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)**

**FÄHRE CAPUTH SEIT 1853**



**Fährzeiten**

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

[www.fahre-caputh.de](http://www.fahre-caputh.de)

*Salon Ha(a)rmonie*

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,  
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
 Tel: 033209-72301

**Olaf Starre**

Maler- und Lackierermeister  
**Ausführung sämtlicher**  
**Maler- und Bodenbelagsarbeiten**



Haußstraße 26  
 14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9  
 Mobil: 0173. 89 79 440  
 E-Mail: [o.s.starre@t-online.de](mailto:o.s.starre@t-online.de)  
[www.malermeister-starre.de](http://www.malermeister-starre.de)

*Ihr*  
**zuverlässiger**  
**Partner**

# POTSDAMS NEUWAGENANGEBOTE

ENTDECKEN SIE DIE NEUEN EHRL-SONDEREDITIONEN.

## Edition EHRL SPORT (Angebot Nr. 281451)

Mtl. Rate: **269,00 €**

**BMW 118i Modell M Sport, Saphirschwarz metallic, Stoff „Trigon“/Sensatec (Schwarz)**

Multifunktion für Lenkrad, DAB-Tuner, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, BMW Live Cockpit Professional (Navi), Modell M Sport, 17" M LMR Doppelspeiche 550 M Bicolor, Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, Park Distance Control (PDC), Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, LED-Scheinwerfer, M Sportfahrwerk, M Lederlenkrad, M Aerodynamikpaket, M Hochglanz Shadow Line, M Dachhimmel anthrazit



**Fahrzeug-Finanzierung – ein Angebot Ihrer BMW Bank GmbH: Laufzeit: 36 Monate, Anzahlung: 0,00 €, Nettodarlehensbetrag: 29.124,22 €, Effektiver Jahreszinssatz: 1,99 %, Zielrate: 21.199,01 €**

**Angebot zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten: 990,00 €. Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts: 7,1; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 126; Effizienzklasse: B**

\* Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. 19% MwSt., Stand 12/2021. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

## Edition EHRL CLASSIC (Angebot Nr. 281594)

Mtl. Rate: **229,00 €**

**BMW 118i Modell Advantage, Schwarz uni, Stoff „Grid“ (Anthrazit)**

Lederlenkrad, Multifunktion für Lenkrad, DAB-Tuner, 16" LMR Sternspeiche 517, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, BMW Live Cockpit Professional (Navi), Modell Advantage, Park Distance Control (PDC), Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion



**Fahrzeug-Finanzierung – ein Angebot Ihrer BMW Bank GmbH: Laufzeit: 36 Monate, Anzahlung: 0,00 €, Nettodarlehensbetrag: 25.359,29 €, Effektiver Jahreszinssatz: 1,99 %, Zielrate: 18.647,00 €**




**Angebot zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten: 990,00 €. Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts: 7,1; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 126; Effizienzklasse: B**

\* Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. 19% MwSt., Stand 12/2021. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.





# POTSDAMS GEBRAUCHTE

   DER WEG ZU DEINEM BMW. SCHNELL UND ONLINE.

ab 249 €



**BMW 218i Active Tourer** (Angebot Nr. 055609)  
36 x mtl. Leasingrate, Leasingsonderzahlung 0 €, Fahrleistung pro Jahr 10.000 km

ab 333 €



**BMW 318d Limousine** (Angebot Nr. 055568)  
36 x mtl. Leasingrate, Leasingsonderzahlung 0 €, Fahrleistung pro Jahr 10.000 km

ab 333 €



**BMW 318d Touring** (Angebot Nr. 053795)  
36 x mtl. Leasingrate, Leasingsonderzahlung 3.850 €, Fahrleistung pro Jahr 10.000 km

ab 177 €



**BMW 530d xDrive Touring** (Angebot Nr. 046783)  
35 x mtl. Finanzierungsrate, Anzahlung 7.999 €, Zielrate 16.454,67 €

ab 177 €



**BMW X1 sDrive20i** (Angebot Nr. 048608)  
35 x mtl. Finanzierungsrate, Anzahlung 6.499 €, Zielrate 13.696,80 €

Ihr BMW und MINI Partner  
in Potsdam und Umgebung.



Andreas Ehrl Potsdam GmbH & Co. KG  
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam  
Telefon 0331/88 88 88, www.bmw-ehrl.de




# DER NEUE FABIA





**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**Jetzt bei uns bestellen!**

**SPORTLICHER UND NOCH SICHERER**

# BIERING

GmbH

[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70

**POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990



**BÜCHNER**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)  
**TELEFON 033 209. 22 5 44**



Rohrrettung & Umweltschutz  
**SCHIFFMANN**  
GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09 / 7 08 44    Kavariedienst    24h  
Fax 03 32 09 / 7 08 47    0800 7 64 77 38

[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**Kontakt: [anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)**



**Blank**  
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

---

Schmerberger Weg 16                      Tel.: 03 32 09.21 77-0  
14548 Schwielowsee/OT Caputh      Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)



**KFZ-Meisterwerkstatt  
Alexander Korn**

**IN CAPUTH**

 **033209 / 70 843**

 **033209 / 70 845**

[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION · HOL- UND BRINGSERVICE · KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN · REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL · AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE · KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: nach Vereinbarung

## ELEKTRO ZACHARIAS



14548 Schwielowsee / OT Ferch

[elektro-zacharias@t-online.de](mailto:elektro-zacharias@t-online.de)

**0179.3247617**

Tino Zacharias  
Kammerode 29

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB  
PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION

# Schachtschneider automobile

**VOLLER ENERGIE.**

Mtl. Leasingrate  
für **186,00€<sup>1</sup>**



## Der Neue, 100% elektrische ŠKODA ENYAQ iV.

Nicht nur für Pioniere, sondern für alle - der Neue ŠKODA ENYAQ iV. Der erste vollelektrische SUV von ŠKODA ist das jüngste Mitglied der wachsenden Familie von iV Modellen. Die Abkürzung steht für intelligent Vehicle: So beeindruckend ist der ENYAQ iV mit modernten Konnektivitäts- und Infotainmentlösungen, jeder Menge Platz für Ihre Ideen, einer beachtlichen Reichweite und einer schnellen Ladezeit. Damit ist er genau das richtige Fahrzeug für den Alltag von heute. Und passt zu allen, die nicht in Zukunft warten möchten. Jetzt bereits für **186,00€ monatlich<sup>1</sup>**. ŠKODA. Simply Clever

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA ENYAQ iV 50 (Elektro) 109 kW (148 PS Systemleistung)

Sonderzahlung (inkl. Überführung)	6.000,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	28.540,00 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	3,09 %	Gesamtbetrag	12.696,00 €
Effektiver Jahreszins	3,09 %	<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>186,00 €</b>

**Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 14,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km, kombiniert: 0, Effizienzklasse: A+<sup>2</sup>, Reichweite nach WLTP: bis zu 362 km.<sup>3</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. <sup>2</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp) <sup>3</sup> In der Grundausrüstung. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**SCHACHTSCHNEIDER GmbH & Co. KG**  
Zum Bahnhof 1, 14547 Beelitz



DER NEUE MOKKA-e  
**MEHR MUT.  
MEHR MOKKA.**



## UNSER LEASINGANGEBOT

für den Mokka-e, Elektromotor, 100 kW (136 PS)Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

**Monatsrate 188,-€**

Stromverbrauch<sup>1</sup> in kWh/100 km, kombiniert 18,0-17,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151).  
Effizienzklasse A+

Mutig auf neuen Wegen, 100% elektrisch und modernste Technologie. Sind Sie bereit für ein neues Fahrerlebnis? Bereit für klares Design, atemberaubendes Interieur und High-Tech-Antriebstechnologien? Der neue Mokka ist da, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen. **Jetzt bei uns bestellbar.**

- 7"-Touchscreen-Farbdisplay
- LED Scheinwerfer
- 16" Leichtmetallräder (Doppelspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme, wie Geschwindigkeitsregler, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Müdigkeitserkennung

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,-€, Gesamtbetrag: 12.768,-€, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 29.219,53 €, effektiver Jahreszins: 3,92 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,85 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 690,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

<sup>1</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

\*\* Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, [www.BAFA.de](http://www.BAFA.de), zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Schachtschneider Automobile finden Sie in: **Beelitz, Potsdam, Glindow, Ketzin.**

- Anzeige -

# MOMENTE DES MAGISCHEN

Botschaften märkischer Künstler

Thomas Freundner, Siegfried Gwosdz,  
Siegfried Müller-Holtz, Eike Rothe,  
Melanie Haape



AUSSTELLUNG  
**14.AUG. - 12. SEPT.**  
DO, SA, SO 12:00 - 18:00 UHR

KRUGHOF 38, 14548 SCHWIELOWSEE  
SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE



Melanie Haape

## **PATZINA IMMOBILIEN GbR**

*Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!*

**Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!**

**Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!**

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

[www.patzina-immo.de](http://www.patzina-immo.de)

**Tel. 033209-80601**

*Immobilien in den besten Händen...*

*Aktuelle Suchkunden über 300*

*Bereits vermittelte Objekte >1000*

